

Rund um den Schwammerl-Turm

Gemeindemittlungsblatt für die Region Leoben
Nr. 10, Okt.ober. 2011

RM 04A035819

ergeht an jede
Postabgabestelle in
Leoben, Proleb,
St. Michael,
Niklasdorf,
St. Peter Freienstein
und St. Stefan o.L.

Mit Beilage:
huettenarbeiter

Stadtblatt
für Leoben

Gemeinderat lehnt Zuschuß zu Kindertagesgebühren ab

Ab dem laufenden Kindergartenjahr müssen Eltern für den Besuch ihrer Kinder im Kindergarten wieder zahlen. ÖVP und SPÖ haben im Landtag den Gratiskindergarten abgeschafft. Jetzt ist nur mehr das letzte Jahr vor der Schule halbtags gratis bzw. der Besuch von Kindern deren Eltern weniger Familieneinkommen als 1.500 Euro monatlich beziehen.

Ab diesem Einkommen steigen die Gebühren, je nach Einkommen, schrittweise an. Ab 2.500 Euro Familieneinkommen zahlt man den vollen Betrag, das sind für einen Ganztagesplatz 160 Euro; dazu kommt noch das Geld für das Essen. Eine Familie mit einem Einkommen von 1.901 Euro zahlt bei zwei Kindern im Ganztageskindergarten bereits 176 Euro.

Von einem sozialen Modell kann keine Rede sein. Die KPÖ hat deshalb im Gemeinderat folgenden Dringlichkeitsantrag eingebracht: Die Stadtgemeinde Leoben entwickelt ein stadteigenes Fördermodell, welches den kostenfreien Kindergartenbesuch bis zu einem deutlich höheren Familieneinkommen als die derzeitigen 1.500 Euro ermöglicht. KPÖ-Stadtrat

Werner Murgg: „Das Landesmodell ist keineswegs sozial. Während der vorbildliche Gratiskindergarten wegen angeblicher Sparmaßnahmen von SPÖ und ÖVP im Landtag abgeschafft wurde, zucken diese Parteien mit keiner Wimper, wenn sie Millionenförderungen an Konzerne vergeben oder den A1 Ring des Milliardärs Didi Mateschitz sponsern.“ Finanzreferent Harald Tischhardt begründete die Ablehnung durch die SPÖ: „Die Gemeinde kann nicht dafür einspringen, was andere vorschreiben.“ Der KPÖ-Antrag wurde von SPÖ, ÖVP und Liste Reiter abgelehnt; nur die FPÖ unterstützte ihn.

Gaspreisfestsetzung soll wieder in den Gemeinderat

In einem weiteren Antrag forderte die KPÖ, daß der Gaspreis, den die Stadtwerke den Kundinnen und Kunden verrechnen, wieder im Gemeinderat festgesetzt werden soll. Das war lange Jahre so üblich. Dann wurde die Festsetzung in den Verwaltungsausschuß der Stadtwerke verlegt, jetzt entscheidet allein der Stadtwerkedirektor darüber. Werner Murgg (KPÖ): „Die Haushalte stöhnen immer mehr unter steigenden Energiepreisen. Da wäre es not-

Fortsetzung umseitig

ZU DEN 3 GOLDENEN KUGELN

Es ist nicht mehr lange bis zur Weihnachtsfeier!

Jetzt reservieren!

Filiale Werkshotel: Saal für bis zu 200 Personen!

Gutschein:

EINLÖSBAR NUR IN DER FILIALE WERKSHOTEL!
GUTSCHEIN GÜLTIG BIS: 06. NOVEMBER 2011!

SCHWEINSBRATEN MIT KNÖDEL UND SAUERKRAUT

&

FRITTATENSUPPE

STATT € 8,30

€ 5,90

FOTO KÖCH

ST. Michael-Knittelfeld

Tel./Fax: 03843/3678 03512/82574

e-mail: info@foto-koch.at

www.foto-koch.at

- Digitales Minilabor
- Stundenausarbeitungen
- Hochzeitsaufnahmen
- Portrait
- Gruppenaufnahmen
- Werbeaufnahmen
- Schul u. Kindergartenfotos
- Industrieaufnahmen
- Videoaufnahmen
- Digitale Bildbearbeitung

Fotostudio
Fotohandel

So lustig kann fotografieren sein.



Kommen auch Sie zu uns und lassen Sie
Ihr Kind fotografieren.

Wir nehmen uns viel Zeit !

Aufnahmegebühr und ein Foto in
der Größe von 13x18 gratis.

Fortsetzung von Seite 1

wendig, die Frage allfälliger Preiserhöhungen vorher im Gemeinderat zu diskutieren." Wilfried Gröbminger (SPÖ) lehnt die KPÖ-Forderung ab: „Eine Diskussion im Gemeinderat würde die Preisangpassung verzögern.“ Auch dieser Antrag wurde mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP abgelehnt. Dafür stimmten FPÖ, KPÖ und Liste Reiter. Da es bei Veranstaltungen in der Donawitzer Sporthalle immer wieder zu Parkraumproblemen kommt, verlangt die FPÖ die Erstellung eines Parkraumkonzeptes im Bereich der

Sporthalle. Der Vorschlag wurde von SPÖ und Liste Reiter abgelehnt. Die ÖVP fordert die Angleichung der Preise der stadteigenen Tiefgarage an diejenigen der LCS-Garage, während der Öffnungszeiten des LCS. Wilfried Gröbminger (SPÖ): „Das wäre für die Einnahmen der Stadt kontraproduktiv. Schließlich hat das LCS ganz andere Möglichkeiten die Garagenpreise zu kalkulieren; beispielsweise über einen Aufschlag auf die Mieten der Geschäfte.“ Der Antrag wurde mit den Stimmen von SPÖ und KPÖ abgelehnt.

Aus dem Leobener Stadtrat Kosten für Schülerbeförderung beschlossen

In der Volksschule Seegraben gibt es keine Nachmittagsbetreuung. Um den Schülern, die diese Betreuung in Anspruch nehmen wollen, den Besuch der Volksschule Seegraben zu ermöglichen, richtet die Stadtgemeinde für diese Schülerinnen und Schüler einen Zubringerdienst zum Schülerhort Josefinum ein. Dabei entstehen im laufenden Schuljahr Kosten für die Stadtgemeinde in Höhe von 1.080 Euro. Im gemeindeeigenen Wohnobjekt in der Kärntnerstra-

ße 30 bekommt Jugend am Werk ein Bestandsrecht für eine Kleinwohnung für Jugendliche. Für die Durchführung des Fitmarsches am 26. Oktober gibt die Stadtgemeinde 3.500 Euro frei. Die Nenngebühr beträgt 1,5 Euro für Erwachsene und 1 Euro für Kinder. Zur Pflege der Grünflächen und Friedhöfe wird um 4.200 Euro ein Rasenmähertraktor angekauft. Diese Beschlüsse wurden mit den Stimmen der im Stadtrat vertretenen Fraktionen SPÖ, ÖVP und KPÖ einstimmig gefaßt.



KOSTENLOSE MIETERBERATUNG



Die KPÖ Leoben bietet Ihnen eine
kostenlose Mieterberatung.

Ort: Pestalozzistraße 93,
8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich
unbedingt telefonisch anzumelden

Tel. 038 42 / 22670

K O M M E N T A R

Seit Herbst muß ein Großteil der Eltern für den Besuch ihrer Kinder im Kindergarten wieder Gebühren zahlen. Im Landtag wurde mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP der Gratiskindergarten abgeschafft. Wer mehr als 1.500 Euro Familieneinkommen hat, zahlt jetzt wieder. 1.500 Euro Familieneinkommen(!) ist wahrlich nicht viel. Bereits bei einem Familieneinkommen von 2.500 Euro zahlt man den vollen Betrag. Die Mehrheit der steirischen Familien hat sicher kein Spitzeneinkommen. Viele Familien, vor allem wenn sie mehrere Kinder haben, wissen, was es heißt sparen

Kindergarten für viele wieder teuer!

zu müssen. Nur ein Drittel der Familien mit Kindern im Kindergartenalter hat ein größeres Einkommen als 2.500 Euro, wie Landesrätin Großmann auf meine Anfrage im Landtag bestätigte. Die Kindergartengebühren sind so gestaffelt, daß auch mittlere und kleine Einkommen die neuen Gebühren als finanzielle Belastung empfinden. Die KPÖ hat deshalb im Gemeinderat den Antrag eingebracht, die Gemeinde möge ein eigenes Zahlungsmodell zu den Kindergartengebühren entwickeln, mit dem Ziel, den Gratisbesuch des Kindergartens bis zu einem deutlich höheren Familieneinkommen als

1.500 Euro zu ermöglichen. Die Abstimmung darüber ist ausgefallen, wie zu erwarten war. Die SPÖ-Mehrheit war nicht einmal bereit, in einem ersten Schritt wenigstens ausrechnen zu lassen, was ein derartiges Modell kosten würde. Unser Antrag wurde von SPÖ, ÖVP und Liste Reiter niedergestimmt. Die Argumentation von SPÖ und ÖVP war mehr als fragwürdig. Die Gemeinde könne nicht dafür einspringen, was das Land uns vorschreibt. Oder: Wir, auf kommunaler Ebene dürfen uns diese Kosten nicht umhängen lassen. Das sagen Vertreter von Parteien, die wie ÖVP-Vizebürgermeisterin Lipp oder SPÖ-



Werner Murgg
KPÖ-Landtagsabgeordneter
und -Stadttrat

Klubobmann Lang selbst im Landtag sitzen und dort jede Verschlechterung für die Bevölkerung ohne Widerstand mittragen. Mehr noch: wenn es darum geht an Großkonzern Sonderwirtschaftsförderungen auszuschütten, habe ich von diesen Herrschaften noch nie gehört: das lassen wir uns als Kommune nicht umhängen!

Werner Murgg
KPÖ-Landtagsabgeordneter und -Stadttrat

Ihrer Gesundheit und Lebensqualität zuliebe!

Wussten sie, dass rund 80% des messbaren Elektrosmogs in privaten Haushalten erzeugt wird? Das bedeutet für unseren Körper eine Dauerbelastung mit elektromagnetischen Strahlen. Die Firma Wernegg hat es sich zur Aufgabe gemacht, dieser Problematik entgegenzuwirken und hat dafür ein eigenes Produkt entwickelt.

Leistbar zu mehr Wohlbefinden - ACDC Equaliser

Was wird möglich mit dem ACDC Equaliser? Die Dauerbelastung im eigenen Umfeld wird auf ein Minimum reduziert, ohne auf den gewohnten Komfort von Elektrogeräten verzichten zu müssen. Wie arbeitet der ACDC Equaliser? Das natürliche elektromagnetische Gleichgewicht wird wieder hergestellt. Verzerrte Magnetfelder - durch technische Störfrequenzen verursacht - werden damit ausge-

glichen. Oder ganz einfach ausgedrückt: Die Elektrosmogbelastung, die Ihren Körper negativ beeinflusst, wird merkbar reduziert!

Natürlich, einfach, wirksam

Der ACDC Equaliser ist schnell und einfach montiert in allen gängigen Verteilern oder Schalterkästen, sowohl in Ihrer Wohnung als auch in Ihrem Büro. Investieren sie in Ihre Gesundheit und bekommen sie mehr: MEHR Lebensqualität, MEHR persönliches Wohlbefinden, MEHR Stressreduktion, MEHR Konzentration, MEHR Vitalität und ein MEHR an entspannter Atmosphäre.

Rufen Sie an und wir erstellen gemeinsam mit Ihnen ein individuell auf Sie abgestimmtes Angebot zur Messung und einer möglichen Reduktion Ihrer E-Smog Belastungen. Ihrer Gesundheit und Lebensqualität zu Liebe!

ENTSPANNTER ATMOSPHERE ZU HAUSE UND AM ARBEITSPLATZ.

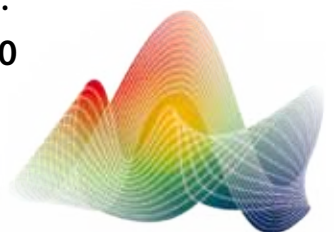
- Mehr Lebensenergie
- Mehr persönliches Wohlbefinden
- Weniger Stressfaktoren
- Bessere Verhältnisse für den Organismus
- Entspannte Atmosphäre

Mit diesem neuen Schaltelement für den Stromverteilerkasten geben Sie Ihrem Organismus die Kraft der Natur zurück ohne auf den Komfort elektronischer Geräte verzichten zu müssen.

Tel. 038 42 / 43 181-0



www.ACDC-Equaliser.com



ACDC
EQUALISER



WERNEGG

ELEKTROINSTALLATIONEN

Tel. 0676 / 842 789 888

IHRER GESUNDHEIT
& LEBENSQUALITÄT
ZU LIEBE!

**Aus dem Leobener Gemeinderat –
Sitzung vom 29. September 2011**

Stadtwerke sponsern DSV- und Union Leoben

Seit längerer Zeit sponsern die Leobener Stadtwerke den Fußballverein DSV-Leoben bzw. die Handballer des Union Leoben. Die Gewährung dieser Förderungen wurde bisher allein vom Stadtwerkedirektor gewährt. Diese Vorgangsweise scheint Bürgermeister Matthias Konrad gegen den Strich zu gehen; schließlich handelt es sich bei den Fördermitteln indirekt um Gemeindegeld. Die Stadtwerke sind im Alleineigentum der Stadtgemeinde Leoben.

Nun müssen diese Förderungen jährlich im Gemeinderat beschlossen werden und sind damit öffentlich. In der letzten Gemeinderatssitzung wurden Fördermittel an den DSV für das Spieljahr 2011/12 in Höhe von 25.000 Euro bzw. an Union Leoben für 2011 in Höhe von 35.000 Euro mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP und FPÖ beschlossen. Die KPÖ und die Liste Reiter stimmten dagegen. KPÖ-Stadtrat Werner Murgg: „Ich habe prinzipiell nichts gegen diese Förderungen. Aber in Zeiten, in denen die Leobener Stadtwerke Verluste schreiben, gibt das ein katastrophales Bild ab. Man kann nicht für die Leobener Haushalte die Wassergebühr erhöhen und gleichzeitig das Förderfüllhorn ausschütten.“

Biogasanlage

FPÖ-Gemeinderat Gerd Krusche wollte vom Bürgermeister wissen, ob es bei der derzeit still stehenden Biogasanlage gültige Abnahmeverträge für den zur Erzeugung des Gases notwendigen Biomüll gäbe bzw. ob

bereits ein neuer technischer Geschäftsführer eingesetzt wurde. Stadtwerkedirektor Ronald Schindler berichtete von einem aufrechten Rahmenvertrag mit einem Vorlieferanten. Die Energie-Steiermark habe derzeit einen technischen Geschäftsführer für die Anlage abgestellt. Im übrigen gäbe es mit der finanzierenden Bank einen Liquiditätsplan. Wolfgang Lobenwein (Liste Reiter) interessierte sich für den Fortbestand des Donawitzer Werksbades. Dazu Bürgermeister Konrad: „Das Bad bleibt bestehen. Gott gib, daß keine großen Reparaturen kommen. Wir müßten dann Millionen im Budget finden. Die Frage ist wo?“ Einstimmig beschloß der Gemeinderat eine Jugendförderung an die Handballer von Union Leoben in Höhe von 20.000 Euro.

Förderung für Studenten der Montanuniversität

Um auswärtige Studentinnen und Studenten der Montanuniversität, die ihren Hauptwohnsitz nicht in Leoben haben, zur Wohnsitznahme in Leoben zu überreden, hat der Gemeinderat einstimmig, ähnlich anderen Städten, ein Fördermodell beschlossen. Schließlich bekommt Leoben derzeit über den Finanzausgleich jährlich pro Hauptsitzbewohner 680 Euro. Von den ca. 2.400 auswärtigen Studentinnen und Studenten in Leoben haben nur rund 600 hier ihren Hauptwohnsitz. Nun bekommt jeder Student bei der Erstmeldung seines Hauptwohnsitzes in Leoben LE-Gutscheine in Höhe von 250 Euro. Für die Dauer des Studiums erhält er jährlich weitere 100 Euro an Gutscheinen.



Der Top-Komfort -NOVOROLL, der motorisierte Rolläden in vielen Varianten

Jetzt bei Ihrem Wo&Wo Fachhändler in Aktion



SONNENLICHT · DESIGN

FAST

SONNENSCHUTZ

Ernst Lenz

Gemeindeftrasse 6, 8712 Proleb

Tel. 03842/ 81 240, Mobil 0664/ 100 9500

Technik für Sonnen- und Wetterschutz

Wir setzen die Sonne für Sie ins rechte Licht!

- Jalousien für den Innen- und Außenbereich
- Rolläden
- Markisen
- Stoffrollos und Falstore
- Vertikaljalousien
- Folierungen
- Wintergartenbeschattungen
- Insektenschutz in hoher Qualität und vielfältiger Ausführung.

Jedem das Beste!

**Spezialist für Beratungen
und fachmännische Montage**

Gemeindeftrasse 6, 8712 Proleb

Tel. 03842/ 81 240

Mobil 0664/ 100 9500

KOMMENTAR

Von Hannes Grünbichler, KPÖ-Gemeinderat

Biogasanlage bleibt weiterhin geheime Kommandosache

Die Biogasanlage in Leoben beschäftigte neuerlich den Gemeinderat. Sie stand auf der Tagesordnung des Prüfungsausschusses, über dessen Bericht der Gemeinderat informiert wurde. Zur Erinnerung: in der letzten Sitzung vor der Sommerpause wurde zum wiederholten Male eine kräftige Finanzspritze für die LEGas beschlossen, bei der die beiden noch in der LEGas GmbH verbleibenden Gesellschafter – das sind zu zwei Dritteln der Reinhaltungsverband Leoben und zu einem Drittel die Stadtwerke Leoben – zwei Millionen Euro zur Stärkung des Eigenkapitals als Stammkapital einbringen sollten. Zu den Aufgaben des Prüfungsausschusses gehört die Überprüfung der gesamten Gebarung der Gemeinde einschließlich der öffentlichen Einrichtungen, Anlagen, Be-

triebe mit marktbestimmter Tätigkeit und wirtschaftlichen Unternehmungen und zwar sowohl der Eigenbetriebe als auch der Unternehmungen mit eigener Rechtspersönlichkeit, die unter beherrschendem Einfluss der Gemeinde stehen. So steht es in der Gemeindeordnung. Deswegen traf sich der Prüfungsausschuß am Betriebsstandort der LEGas, um seiner Prüfpflicht nachzukommen. Die Ausschusssitzung geriet zur Farce: Auf Antrag und mit den Stimmen der SPÖ-Mehrheit wurde die Prüfung von der Tagesordnung genommen. Begründet wurde dies recht knapp damit, daß es rechtlich nicht geklärt sei, ob der Prüfungsausschuß überhaupt prüfen dürfe. Man will eine rechtliche Stellungnahme der zuständigen Landesbehörde abwarten. Die SPÖ setzt auf Verschleierungstaktik.

Der Gemeinderat hat schon vor eineinhalb Jahren um eine rechtliche Stellungnahme zu diesem Sachverhalt bei der zuständigen Landesabteilung angesucht, aber bis jetzt noch immer keine Auskunft erhalten. Es bleibt somit weiterhin unklar, was mit den bisher zugesagten Finanzspritzen passiert ist: Für mich ist nicht klar, wohin die 650.000 Euro geflossen sind, die der Gemeinderat 2010 genehmigt hat. Schließlich beträgt laut aktuellem Firmenbuchauszug das Stammkapital immer noch 335.000 Euro, die genannte Summe fehlt also. Genehmigt wurde diese Finanzspritze als Maßnahme zur Erhöhung des Stammkapitals. Begründet wurde dies damit, daß Investitionen anstünden. Die SPÖ agierte damals wie heute nicht glaubwürdig. Vielleicht wurde das Geld zum Verlust-



ausgleich und zur Sicherung der Liquidität der LEGas gebraucht? Das zu prüfen, wurde dem Prüfungsausschuß bisher durch die SPÖ-Mehrheit verweigert! Auch wenn Bürgermeister Matthias Konrad weiterhin behauptet, daß die Biogasanlage wirtschaftlich zu führen sei, kann sich jeder Leobener die Frage stellen, warum scheut die SPÖ den Beweis und verhindert bisher die Prüfung der Finanzgebarung der LE-Gas.

Hannes Grünbichler
KPÖ-Gemeinderat

... hier zieh' ich ein.



Wieviel Miete zahlen Sie? Vergleichen Sie!

Haus & Grundstück - einige unserer Projekte :



Schlüsselfertiges* MASSIV-Haus mit Bodenplatte und Solaranlage, inkl. Baugrund
mtl. nur € 740,--**



Schlüsselfertiges* MASSIV-Haus mit Bodenplatte und Solaranlage, inkl. Baugrund
mtl. nur € 780,--**



Schlüsselfertiges* MASSIV-Haus mit Bodenplatte und Solaranlage, inkl. Baugrund
mtl. nur € 960,--**

*ohne Bodenbeläge, ohne Malerarbeiten
**Info lt. gesonderter Finanzierungstabelle, inkl. € 20.000,- Eigenkapital

office@MassivHausHandel.at

www.MassivHausHandel.at Tel.: 03577 / 2 66 88 –0

SICHERHEIT
garantieren 3 Schutzbriefe:

- Bau-Qualität
- Bau-Service
- Bau-Finanzierung

Das sichere Haus für Sie!

St. Stefan ob Leoben – St. Stefan ob Leoben – St. Stefan ob Leoben – St. Stefan ob Leoben – St.

Aus dem Gemeinderat St. Stefan ob Leoben

Sperre Preßnitzerstraße und Kleinkraftwerk Bürgermeister Angerer greift KPÖ-Vorschlä

In der Gemeinderatssitzung Mitte Oktober stand das Thema Kleinkraftwerk in der Lobming auf der Tagesordnung. Hier will ein privater Investor ein Wasserkraftwerk errichten. Der Gemeinderat hatte dazu einen Grundsatzbeschluss gefasst. Der Investor benötigt für das Pumpenhaus auch ein 1.500 Quadratmeter großes Grundstück der Gemeinde. Auf Vorschlag der SPÖ-Mehrheit sollte die Gemeinde dieses Grundstück um 15.000 Euro an den Investor verkaufen.

KPÖ-Gemeinderat Uwe Süss lehnte diese Vorgangsweise ab. Süss: „Ich halte einen Verkauf für die schlechteste Variante. Ich habe mich informiert und erfahren, daß der Investor bei anderen Grundstücksbesitzern auch für eine Pachtvariante zu haben wäre.“ Uwe Süss rechnete vor, daß selbst bei einer nur 20-jährigen Laufzeit und einem Pachtzins von 250 Euro im Monat die Gemeinde das Vierfache, nämlich 60.000 Euro, erzielen könnte. Ein Pachtzins,

der, wie Uwe Süss aus eigener Erfahrung berichtete, ohne weiteres realistisch sei. Gernot Wallner (ÖVP) unterstützte den KPÖ-Vorschlag: „Am Modell von Uwe Süss ist etwas dran!“ Auch Bürgermeister Friedrich Angerer (SPÖ) nahm den Vorschlag auf und schlug vor, den Tagesordnungspunkt vorläufig abzusetzen und dem Investor den Vorschlag von Uwe Süss zu unterbreiten. Diese Vorgangsweise wurde einstimmig beschlossen.

Straßensperre der Preßnitzerstraße soll aufgehoben werden

Seit einiger Zeit ist die Preßnitzerstraße mit Ausnahme für LKW mit einer Gesamtlänge über 7 m und für Anrainer gesperrt. Als Anrainer zählen aber nur die vier unmittelbar am gesperrten Straßenstück anrainenden Liegenschaften. Das hat bei den Bewohnerinnen und Bewohner des Sonnenweges und von Preßnitz für gewaltigen Unmut gesorgt. KPÖ-Gemeinderat Uwe Süss brachte einen Dringlichkeitsantrag ein, der vorsieht, diese Sperre aufzuheben und stattdessen dort eine Einbahn für Fahrzeuge, die aus Kraubath kommend in Richtung Preßnitz fahren, zu installieren. Uwe Süss: „Ich weiß, daß Bürgermeister Angerer eine Ausnahme vom Fahrverbot für die Bewohner des Sonnenweges und von Preßnitz erwirken wollte. Das wurde von der Bezirkshauptmannschaft (BH) nicht akzeptiert. Ich habe mit einem Vertreter der BH gesprochen und bei diesem Verständnis für eine Einbahnlösung erkennen können. Damit wären auch die Bewohner des Sonnenweges einverstanden.“ Bürgermeister Angerer zeigte sich anfangs von dem KPÖ-Antrag wenig begeistert. FPÖ-Gemeinderätin Helga Gruber, selbst in dem Teilstück wohnhaft, welches derzeit für den Durchzugsverkehr gesperrt ist, zeigte für die Bewohner des Sonnenweges Verständnis. Gruber: „Mir geht es nicht um die Bewohner des Sonnenweges. Ich bin nur gegen einen allgemeinen Durchzugsverkehr.“ Nach einer Sitzungsunterbrechung wurde der KPÖ-Vorschlag einstimmig angenommen.

Bürgermeister Angerer sagte zu, eine neuerliche Bürgerversammlung unter Beiziehung des gesamten Gemeinderates und eines Vertreters der BH einzuberufen, bei welcher der Vorschlag, eine Einbahn zu installieren, vorgestellt werden soll.

Straßenlaternen beim Weg zum Friedhof kommen

Zu Beginn der Sitzung wurde ein neuer Gemeinderat angelobt. Josef Anderle (ÖVP) folgt Gernot Sattler. Uwe Süss (KPÖ) kritisierte die Vorgangsweise des Bürgermeisters bei der Errichtung des Buswartehäuschens am Dorfplatz. Obwohl die Errichtung des Wartehäuschens in der jüngsten Gemeindezeitung bereits gelobt wurde, steht es bis heute nicht. Süss: „Man hört, daß Bürgermeister Angerer als erste Bauinstanz verabsäumt hat, mit dem Nachbarn ein Einverständnis herzustellen.“ Der Bürgermeister bestätigte diesen Vorwurf; nun werde überlegt, wie man ein Häuschen ohne Zustimmung des Nachbarn errichten könnte. Gernot Wallner (ÖVP) kritisierte, daß die Landesstraße bei der Ortseinfahrt immer noch nicht saniert werde. Friedrich Angerer: „Das wurde dem Land bereits gemeldet, aber das Land reagiert nicht.“ Einstimmig beschlossen wurde die Errichtung von zwei Lampen am Weg zum Friedhof. Damit wurde eine Anregung von Uwe Süss umgesetzt. Ebenso einstimmig wurde ein Grundsatzbeschluss bezüglich des Kaufs des ehemaligen Postamtes durch die Gemeinde gefasst. Mit dem Kauf hätte die Gemeinde den Mehrheitsanteil am Gebäude. Auch ein Vorschlag von SPÖ-Vizebürgermeister

FENSTER FÜR
VISIONÄRE

FENSTER SANIEREN
KOSTET SIE VIEL
GELD, ZEIT UND
NERVEN.

ODER EINEN
BESUCH BEIM
GAULHOFER
FACHPARTNER.



Gaulhofer

WWW.GAULHOFER.COM

ZECHNER BAU GMBH
Zellenfeldgasse 11
A-8700 Leoben
T: +43 (0) 3842/ 228 77-0
office@zechner-bau.at

 **Zechner**
Bau GmbH
fenster • türen • innenausbau
altbausaniierung **montagen**

Stefan ob Leoben –

Lobming ge auf

Ronald Schlager wurde einstimmig angenommen: die Gemeinde soll einen mobilen Hochwasserschutz kaufen; dieser könnte vor allem in der Waldrandsiedlung eingesetzt werden. Ein Antrag von Uwe Süss, den Tagesordnungspunkt „Behandlung der Schlußrechnung von DI Köhler betreffs Flächenwidmungsplanrevision“ vom vertraulichen in den öffentlichen Teil zu verlegen, wurde mit den Stimmen der SPÖ-Gemeinderäte abgelehnt.

Was will uns der Bürgermeister verheimlichen?

In der jüngsten Gemeinderatssitzung stand der Tagesordnungspunkt „Schlußrechnung betreffend die Flächenwidmungsplanrevision“ auf der Tagesordnung. So weit, so gut. Weniger gut war allerdings die Tatsache, daß dieser Punkt auf Wunsch des Bürgermeisters in den vertraulichen Teil der Sitzung verlegt wurde. Das heißt: unsere Bevölkerung darf offenbar über die dafür ausgegebene Summe, immerhin Steuergeld, nichts erfahren. Deshalb habe ich den Antrag gestellt, diesen Punkt in die öffentliche Sitzung zu verlegen. ÖVP und FPÖ sind meinen Argumenten gefolgt. Leider nicht die SPÖ-Mehrheit. Damit blieb der Punkt vertraulich. Zur Abstimmung gelangte er allerdings nicht, da KPÖ, FPÖ und ÖVP die

Sitzung aus Protest verließen. Worum geht es? Ursprünglich wurden für dieses Vorhaben im Jahr 2002 24.000 Euro beschlossen. 16.500 Euro sollte die Gemeinde bezahlen, der Rest hätte über eine Bedarfszuweisung vom Land kommen sollen. Nun steht die Abrechnung neuerlich zur Debatte. Geht es dabei vielleicht um Kostenüberschreitungen, die vor der Öffentlichkeit verschleiert werden sollen? Nun zu etwas Erfreulichem: den, wegen der Straßensperre zu Recht erbosten Bewohnern des Sonnenweges und eines Teiles von Preßnitz kann nun doch geholfen werden. Bürgermeister Angerer hat meinen Vorschlag, statt der Straßensperre eine Einbahnregelung zu installieren, aufgegriffen. Er wird demnächst eine Bür-



Uwe Süss
KPÖ-Gemeinderat

gerversammlung einberufen um dieses Thema mit den Betroffenen noch einmal zu diskutieren. Die Bezirkshauptmannschaft ist, wie ich aus einem Gespräch erfahre habe, bereit diesen Vorschlag zu prüfen. Bleibt zu hoffen, daß es zu einem für alle Seiten tragbaren Kompromiß kommt und dieses leidige Thema endlich gelöst wird.

Uwe Süss,
KPÖ-Gemeinderat in
St. Stefan

0664/3533501 bzw.

E-Mail: uwe2@gmx.at

Gebrauchtwagen-Aktion im Autohaus Pichler



Mitsubishi Lancer Evolution GSR, Baujahr 06/2008, 58.704km, 217kW, 295PS, schwarz, ABS, Alufelgen, Außenspiegel beheizbar, Kurvenlicht, Lederlenkrad, Nebelscheinwerfer, Regensensor, u.v.m.

Preis € 36.990,-



Audi A4 2,0 TDI DPF, Baujahr 04/2008, 105kW/143PS, Schwarz, Alufelgen, Antischlupfregelung, Außenspiegel elektr., Bremsassistent, ESP, Fahrer Informationssystem, Klimatronic, Mittelarmlehne, Scheinwerfer Reinigung u.v.m.

Preis € 22.990,-



Peugeot 207 CC 1,6 HDi 110, Baujahr 11/2009, 21.000km, 80kW/109PS, weiß, ABS, Airbag, Außenspiegel beheizbar, Bordcomputer, Bremsassistent, Hardtop, Klima, Schiebedach, u.v.m.

Preis € 17.990,-



Audi A8 4,2 V8 quattro Tiptronic, Baujahr 01/2003, 153.000km, 246kW/335PS, silber-metallic, Xenon, Tempomat, Standheizung, Skisack, Sitzheizung, Servotronic, Navi, Leder, Parkassistent, getönte Scheiben, Klimatronic, Alarmanlage, u.v.m.

Preis € 19.990,-



Skoda Fabia Combi Ambiente, 1,4 TDI PD Baujahr 03/2008, 74.600km, 51kW/69PS, blau, ABS, Alufelgen, Antischlupfregelung, Bremsassistent, ESP, Gurtstraffer, Klima, Laderaumabdeckung, u.v.m.

Preis € 11.490,-



Chrysler Voyager 3,3 V6 Executive Aut. Baujahr 03/2004, 141.700km, 128kW/174PS, Schwarz, Wegfahrsperrung, Nebelscheinwerfer, Navi, Klimatronic, Gurtstraffer, ABS, getönte Scheiben, u.v.m.

Preis € 7.990,-



Opel Corsa 1,0 Style Baujahr 08/2008, 35.300km, 44kW/60PS, weiß, ABS, Alufelge, Außenspiegel beheizbar, Bremsassistent, Dachträger, Gurtstraffer, Klimatronic, Servolenkung, Sitzbank geteilt, u.v.m.

Preis € 8.790,-



Honda S 2000 Baujahr 06/2002, 77.50km, 177kW/241PS, blau-metallic, Klima, Gurtstraffer, Getönte Scheiben, Leder, Scheinwerfer Reinigung, Xenon, Zentralverriegelung, u.v.m.

Preis € 17.990,-



VW Golf TDI Baujahr 11/2011, 61.652km, 66kW/90PS, silber, 3.Bremsleuchte, ABS, Dachantenne, Fahrersitz höhenverstellbar, getönte Scheiben, Heckscheibenwischer, Servolenkung, Sitzbank geteilt, u.v.m.

Preis € 7.990,-



Fiat Grande Punto Baujahr 05/2006, 90.410km, 55kW/75PS, ABS, Klima, Metalllackierung, Partikelfilter, Servolenkung, u.v.m.

Preis € 7.990,-

AUTO-PICHLER

Das schärfste Autohaus Österreichs

Autohaus P. Pichler GmbH., O. St. Autovermietungs GmbH.,
Josef-Heißl Straße 11, A-8700 Leoben
Tel.: +43 (0)3842/ 233 00, Fax DW 4, Mobil 0664 430 53 11
E-Mail: office@auto-pichler.at
http://www.auto-pichler.at

MEINUNG

Wer im Glashaus sitzt, soll nicht mit Steinen werfen!

Ein altes Sprichwort sagt: wer im Glashaus sitzt, soll nicht mit Steinen werfen. In der letzten Nummer der ÖVP-Zeitung feuert Vizebürgermeisterin Eva-Maria Lipp gegen mich eine Breitseite ab. Nicht nur, daß sie dabei nicht ganz bei der Wahrheit bleibt, blamiert sie sich dabei selbst! Die KPÖ würde, so Lipp, behaupten, die unter

dem Titel Schulungsgelder ausbezahlte Parteienförderung zurückzubezahlen, in Wahrheit jedoch 75 Prozent davon kassieren. Was ist Realität: 2005 wurde die Parteienförderung pro Stimme von 3,63 Euro auf 5 Euro erhöht und mit einer Wertanpassungsklausel versehen; somit beträgt der Auszahlungsbetrag pro Stim-

me derzeit 5,41 Euro. Dagegen stimmte die KPÖ. Seither haben wir im Gemeinderat mehrmals den Antrag gestellt, der jedes Mal(!) von allen anderen Parteien abgelehnt wurde, diese Parteienförderung beim Stand von 2005 einzufrieren und die automatische Indexanpassung abzulehnen. Seit 2006 zahlt die KPÖ jedes Jahr den Erhöhungsbeitrag, der sich durch die Anhebung von 3,63 auf aktuell 5,41 Euro ergibt, zurück. Nicht mehr und nicht weniger hat die KPÖ über all die Jahre immer wieder der Öffentlichkeit mitgeteilt und in unserer Zeitung berichtet. Bei einer Vizebürgermeisterin, die zudem den Titel Ing. führt, sollte man davon ausgehen, daß sie des Lesens mächtig ist. Eva-Maria Lipp behauptet in dem angesprochenen Artikel, ich wäre Parteigestellter. Auch das ist unrichtig. Ich bin seit 2005 nicht mehr Parteigestellter, sondern habe als einziges Einkommen nur mehr den Bezug als Landtagsabgeordneter. Davon behalte ich mir 2.000 Euro; der Rest, sowie mein Einkommen als Stadtrat, gehen zur Unterstützung für die, von der Sparpolitik von SPÖ und ÖVP betroffenen Bevölkerung in den Sozialfond der KPÖ. Das lege ich einmal im Jahr, für jedermann nachvollziehbar, offen. Wie schaut das Einkommen der ÖVP-Vizebürgermeisterin aus? Genaues weiß man nicht. Einiges kann doch ans Tageslicht gebracht werden. Lipp bezieht als Vizebürgermeisterin brutto 2147,40 Euro; viermal im Jahr 50 Pro-

zent mehr, somit insgesamt monatlich 2.505,3 Euro. Als Landtagsabgeordnete brutto 5.304 Euro, vorausgesetzt, sie hat sich für eine freiwillige Pensionszusatzversicherung entschieden. Andernfalls ist der Bezug höher. Das macht zusammen 7809,3 Euro. Nehmen wir die höchstmögliche Besteuerung von 50 Prozent an, bleiben 3904,65 Euro netto. Eva-Maria Lipp scheint immer noch als Mitarbeiterin der Bezirksbauernkammer Leoben auf. Gehen wir davon aus, daß sie seit ihrem Einzug in den Landtag dort nur mehr vermindert beschäftigt ist, sagen wir mit 1.000 Euro netto, dann würde insgesamt ein Bezug von 4.904,65 Euro netto herauskommen. Andernfalls wäre das Gehalt etwas niedriger oder noch um einiges höher. Bei diesem Einkommen ist mir auch klar, warum sich Eva-Maria Lipp im Gemeinderat immer gegen den Gratiskindergarten ausspricht oder gegen eine Verbilligung der Gemeindewohnungen. Noch etwas: die Vizebürgermeisterin argumentiert, wie dringend die ÖVP die oben genannten Schulungsgelder brauchen würde, um ihre Mandatarinnen und Mandatäre zu bilden. Dazu noch eine Zahl. Die ÖVP-Steiermark kassiert allein aus der Parteienförderung des Landes, die, im Unterschied zu der den Steirerinnen und Steirern zugemuteten Sparpolitik, nicht gekürzt wurde, jährlich 2,353 Millionen Euro, immerhin über 32 Millionen Schilling!

Werner Murgg



Gasthof zur Post

Vordernberg
Familie FEIEL
Vordernberg, Hauptstraße 86/87
www.gasthof-feiel.at

**Wir haben die idealen Räume
für Ihre Feierlichkeiten**

KEGELBAHNEN
Reservierung erbeten:
0664 / 43 15 144
Komfortzimmer • Sauna

Marktcafé Feiel
Täglich geöffnet von 7 bis 20 Uhr (werktags)
9 bis 20 Uhr (Sonn- und Feiertags)

ESSEN AUF RÄDERN
Täglich zwei Menüs zur Auswahl
Tel. 0664 / 4315 144
Fax: 038 49 / 274

Wöchentlichen Menüplan bitte anfordern

Wir liefern von
Vordernberg bis St. Peter Frst.

Rufen Sie uns an!
Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!



Impressum: Verleger, Herausgeber: Verein zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit fortschrittlicher Kommunalpolitiker, 8700 Leoben, Pestalozzistraße 93, Tel. 22 6 70, Fax 27 4 17. Entgeltliche Einschaltungen sind als Anzeige kenntlich. Druck: Klampfer, Weiz

Ge**me**indezusammenlegungen

Die Steiermark hat 542 Gemeinden. Die meisten sind historisch gewachsene Verwaltungseinheiten. Viele Menschen identifizieren sich mit ihrer Gemeinde, fühlen sich als Leobener, Trofaiacher oder Proleber. In den Gemeinden besteht die größte Nähe zur Politik und zu den Gemeindepolitikerinnen und -politikern.

In der Gemeinde ist die Politik durchschaubarer und es gibt für die Bürgerinnen und Bürger die meisten Möglichkeiten zur Mitgestaltung. In den Gemeinden gibt es das größte Engagement und die Bereitschaft der Bewohnerinnen und Bewohner sich ehrenamtlich zu engagieren. Je größer eine Gemeinde ist, umso mehr geht das alles verloren. In den letzten Jahrzehnten hat sich viel getan. Auch kleinere Gemeinden haben sich entwickelt,

haben eigene Kindergärten, Volksschulen, Gemeindezentren, Veranstaltungsräume und Einrichtungen für die Feuerwehr errichtet. Die KPÖ lehnt Gemeindezusammenlegungen am Reißbrett ab. Das wollen ÖVP und SPÖ. Ihnen geht es um Einsparungen. Aber diese Einsparungen werden nur dann erzielbar sein, wenn die Infrastruktur von Gemeinden, die zu Großgemeinden zusammgelegt werden, radikal zurückgefahren wird. Das muß man

den Menschen vor Ort sagen.

Die KPÖ fordert:

- Ja zur regionalen Zusammenarbeit. Nein zu Zwangszusammenlegungen.
- Es darf zu keiner Verschlechterung der Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger kommen.
- Das öffentliche Eigentum der Gemeinden muß erhalten bleiben. Nein zu einem Ausverkauf der Wohnungen, der Gemeindebetriebe oder der Freizeiteinrichtungen.
- Vor allfälligen Zusammenlegungen muß es

verbindliche Bürgerbefragungen geben.

- Die Gemeinden müssen finanziell gestärkt werden. Das geht nur durch einen anderen Finanzausgleich, durch eine ordentliche Besteuerung der riesigen Vermögen und Gewinne der Konzerne.
- Die KPÖ sagt: wenn Verwaltungsebenen eingespart werden sollen, dann soll man bei der obersten Ebene, bei der EU einsparen.

MISSION ZERO EMISSION

VERLÄNGERT BIS 31. OKTOBER 2011!

+ GRATIS ALU - WINTER - KOMPLETTRÄDER²⁾
+ AUCH MIT ZINSFREIER DRITTELFINANZIERUNG³⁾

CLIO
AKTIONSPREIS AB € 9.610,-¹⁾



MÉGANE
AKTIONSPREIS AB € 14.620,-¹⁾



www.renault.at



1) Unverb. empfohlene Aktionspreise (inkl. Ust, NoVA, Bonus und Händlerbeteiligung). Gültig bei Kaufantrag bis 31.10.2011 und Zulassung bis 30.12.2011 bei allen teilnehmenden Renault Partnern. 2) Aktion gültig bei Kauf eines Renault PKW Neuwagens (ausgenommen: RS- und GT-Versionen, Laguna Coupé, Trafic und Master) bis 31.10.2011 bei allen teilnehmenden Renault Partnern. Keine Barablässe möglich. 3) Freibleibendes Angebot von Renault Finance (RCI Banque SA Niederlassung Österreich) gültig bis 31.10.2011 bei allen teilnehmenden Renault Partnern. Nur für Privatkunden. Irrtum und Satzfehler vorbehalten. Symbolfotos.

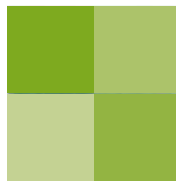
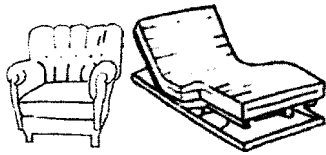
Kraftstoffverbrauch: kombiniert 3,6–8,2 l/100km, CO₂-Emission: kombiniert 94–190 g/km.



DRIVE THE CHANGE

VOGL + CO

Niklasdorf, Leobner Str. 96, Tel. 03842/81775



8700 Leoben • Ferdinand-Hanusch-Straße 35

Tel. 038 42 / 27 302
www.ponsold.com

TAPEZIERERMEISTER
Ponsold

MATRATZEN - BETTEN - POLSTERMÖBEL

Mobil 0650 / 2051100

Öffnungszeiten:

Mo - Do. 8 - 12 und 14 - 17 Uhr, Fr. 8 - 12 Uhr

Große Herbstaktion bis 11.12.2011

JEDE ZWEITE MATRATZE ZUM HALBEN PREIS

EIN DRITTEL UNSERES LEBENS VERBRINGEN WIR IM BETT.
GRUND GENUG, DIE ENTSCHEIDUNG FÜR EIN NEUES BETT ODER EINE NEUE MATRATZE NICHT LEICHTFERTIG ZU TREFFEN!

LUANA II & III

1	+	266,-
1		133,-
=		€ 399,-

Bezug: AEGIS mit permanentem Antimilbeschutz.
Gesamthöhe: ca. 17 cm.

Kern: 7 Zonen Kaltschaum-Systemkern mit innovativer Schnitttechnik und integrierten Lordosenstützen für eine sanfte Körperunterstützung.

ALLEGRA II & III

1	+	425,-
1		212,50
=		€ 637,50

Bezug: TENCEL SILVER-GUARD mit antimikrobiellen Eigenschaften. **Gesamthöhe:** ca. 18 cm.

Kern: 7 Zonen Kaltschaumkern mit aufgelöster Oberfläche für optimale Körperanpassung und guter Durchlüftung.

IKARUS II & III

1	+	649,-
1		324,50
=		€ 973,50

Bezug: TENCEL mit besten Klimaeigenschaften.
Gesamthöhe: ca. 18 cm.

Kern: 7 Zonen Kaltschaumkern mit innovativem Konturschnitt und integrierter Airstreamtechnologie für hervorragenden Liegekomfort und angenehm trockenes Schlafklima.

HELIOS II & III

1	+	725,-
1		362,50
=		€ 1.087,50

Bezug: MICRO-MODAL mit luxuriöser Kaschmirveredelung. **Gesamthöhe:** ca. 20 cm.

Kern: 7 Zonen Kaltschaumkern mit Körperstabilisationseinlage und Würfelschnitttechnik an der Oberfläche für ideale Einsinktiefe, angenehme Körperunterstützung und bestes Bettklima.

SILVERSTAR RED FIX

1	+	169,-
1		84,50
=		€ 253,50

Hochwertiger Schichtholzrahmen mit 28 flexibel gelagerten Federholzleisten, Härteverstellung und integrierter Schulterabsenkung. Höchster Punkt inkl. Federelemente 85 mm.

SILVERSTAR RED KF

1	+	220,-
1		110,-
=		€ 330,-

Hochwertiger Schichtholzrahmen mit 28 flexibel gelagerten Federholzleisten, Härteverstellung und integrierter Schulterabsenkung. Die Ausführung KF verfügt zusätzlich über eine Kopf- und Fußteilverstellung. Höchster Punkt inkl. Federelemente 85 mm.

Gut und gesund schlafen in Zirbenbetten von Ponsold

Streik positiv

Metallerabschluß trotzdem ungenügend

Die Unternehmer Metall wollten die Verhandlungen über den Kollektivvertrag auf die lange Bank schieben um einen möglichst niedrigen Lohnabschluss zu erreichen. Ihr Verhandlungsführer Christoph Hinteregger, Vorstand beim Seilbahnhersteller Doppelmayr, erhoffte sich Rückenwind für sein Kalkül, die Metaller durch den prognostizierten Konjunkturabschwung einzuschüchtern.

Die Strategie der Gewerkschaften, ihre Forderung von 5,5 % öffentlich auf den Tisch zu legen, durchkreuzte diese Taktik. Schon nach der ersten Verhandlung am 4. Oktober wurden bundesweit Betriebsrätekonferenzen durchgeführt. Diese beschlossenen Betriebsversammlungen für die beiden Tage vor dem zweiten Verhandlungstermin. Mit lediglich 3,65 % und einer Einmalzahlung von 200 Euro provozierten die Unternehmer dann den Abbruch der Verhandlungen. Die Beschäftigten empfanden das

als Hohn angesichts der 2,5 Milliarden Euro Gewinnausschüttungen an die Aktionäre. Betriebsversammlungen und Warnstreiks an den beiden folgenden Tagen, an denen sich 100.000 Beschäftigte in 200 Betrieben beteiligten, waren ihre Antwort: Streiks bzw. Betriebsversammlungen bei Böhler Edelstahl, Böhler Schmiedetechnik, Pewag, Austria Draht, VA Erzberg, beide VA Divisionen, bei Stahl und Schiene in Donawitz, VA Tubular, Stahl Judenburg, VAE Eisenbahnsysteme, Styria Federn und anderen Betrieben.

Überhebliche Unternehmervertreter wurden von den Beschäftigten gezwungen den scheinbar eingemauerten dritten Verhandlungstermin vorzuziehen. Irritiert von der Wucht der Streiks und der realen Gefahr, daß Bänder, Maschinen und Hochöfen am Montag nicht anlaufen würden, „wünschten“ die Sozialpartner-Präsidenten eine Bereinigung des Konflikts. Verunsichert folgten die Verhandlungsspitzen und führten „Sondierungsgespräche“ an einem geheimen Ort. Offenbar hatten sie Angst vor Demonstranten.

Ergebnis mager

Angesichts der großartigen Bereitschaft und Solidarität der Belegschaften auch einen längeren Streik durchzuziehen, ist das Ergebnis letztlich mager. Am

1. November steigen für die 165.000 Beschäftigten in der Metallindustrie und dem Bergbau die Ist-Löhne um 4,0 bis 5,3%, die Lehrlingsentschädigungen um 4,3%, Zulagen um 4,0 %, Aufwandsentschädigungen um 3,8 %. Der KV-Mindestlohn beträgt nun 1582,54 Euro, damit gibt es eine Lohnerhöhung von mindestens 80 Euro Lohnerhöhung für alle. Die Anrechnung der Karenzzeiten wird auf 16 Monate für jedes Kind erhöht. Trotzdem: Angesichts gewaltig gestiegener Produktivität und einer tatsächlichen Inflation weit über der offiziellen Marke waren die von der Gewerkschaft geforderten 5,5 Prozent eine realistische Forderung. Vermutlich haben auch das Eingreifen der unsäglichen Sozialpartnerschafts-

Fortsetzung umseitig



TÜR-TOR-FENSTER-PROFI



**Tore Türen
Fenster
Sonnenschutz
Einbruchschutz
Beratung und Planung
Service & Montage**

Hermann Sandriesser
www.hs-powerteam.at

8792 St. Peter Freienstein Hessenbergstraße 50
Mobil 0664/ 207 1470 – Fax 03833 / 81 209

Fortsetzung von Seite 11

spitzen, die Sondierungsgespräche im kleinen Kreis und das Aussetzen der Streiks, den Kampfwillen der Beschäftigten abgebremst und einen Fünfer vor dem Komma verhindert. Dieser Fünfer wäre mehr als gerechtfertigt gewesen: schließlich waren die letzten Abschlüsse insgesamt unbefriedigend und haben die Konzerne im letzten Jahr riesige Gewinne eingefahren. Es geht bei diesem Abschluß ja nicht um irgendwelche kleine „Quetschen“; das Gewerbe verhandelt erst. Der Abschluß betraf die Industrie, also die Konzerne und Großbetriebe, die satte Gewinne ausgeschüttet haben. Hier ein Fünfer vor dem Komma, hätte auch für die Kolleginnen und Kollegen beim Metallergewerbe einen guten Rückenwind bedeutet.

Lob der Sozialpartnerschaft nicht angebracht

Ein Lob der Sozialpartnerschaft ist keineswegs angebracht: Sie hat den Kampf der Arbeiterschaft abgebremst. Es ist tragisch, daß die Gewerkschaftsspitze trotz der Unterstützung in den Betrieben und in der Bevölkerung insgesamt am Schluß Angst vor der eigenen Courage bekommen hat.

5,5 Prozent wären ein Klacks für die Wirtschaft

Angeichts der enormen Gewinnausschüttungen, der Erhöhung der Grundgehälter der Führungskräfte um 4,1 % plus sagenhafte Boni, wären die 385 Millionen Euro, die die Erhöhung um 5,5 %

gebracht hätte, ein Klacks für die Wirtschaft.

Gleichzeitig wurde bei den Beschäftigtenzahlen gekürzt, was ein Minus von 12.000 Arbeitsplätze ergibt. Der Beschäftigungsstand ist immer noch nicht auf Vorkrisenniveau. Das heißt, es wird mit weniger Personal Tag und Nacht gearbeitet. Die Produktivität ist um 5% gestiegen und der Personalaufwand ohne Abfertigungen und Pensionen an der Betriebsleistung liegt in der Metallindustrie bei durchschnittlich 15,4%(!). Die Lohnstückkosten in Österreich sanken seit 2005 im Verhältnis zu den anderen EU-Ländern um durchschnittlich 0,8 Prozent pro Jahr. Das sind die Fakten!

Unzufrieden mit der herrschenden Politik?

Wenn Sie mit der herrschenden Politik nicht nur unzufrieden sind, sondern diese auch aktiv verändern wollen, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Wir suchen Mitbürgerinnen und Mitbürger, die die Zustände, so wie sie sind, nicht mehr länger hinnehmen wollen.

Kontaktadresse: KPÖ-Leoben, Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder e-mail: LE@kpoe-steiermark.at

In der Rathauspassage Leoben am Hauptplatz: Hallenflohmarkt „Kunst & Krempel“ wieder geöffnet!

10.000 Bücher, Möbel, Geschirr, Schallplatten, CD's und Krims-Krams, Briefmarken, Ansichtskarten laden hier zum Stöbern, Handeln und Feilschen ein – täglich von 10 bis 18 Uhr! Gratisparkplatz für Kunden in der Tiefgarage am Hauptplatz (mit Lift).

Zusätzlich bietet Ihnen die Firma Jahrbacher Gratis-schätzung und kauft schöne Flohmarktware, Bücher, Briefmarken, Ansichtskarten, alte Fotos sowie alles aus dem 1. und 2. Weltkrieg wie Orden, Bajonette, Dolche, Säbel, Uniformen und Fotoalben sowie Bruchgold, Gold- und Silbermünzen, Silberbesteck auch Einzelteile. Sofortige Barzahlung! Info unter 0664/33 82 716 und www.jahrbacher.at.



10.000 Exponate warten auf die Kunden beim TÄGLICH geöffneten Flohmarkt des Antikspezialisten Jahrbacher.

WIR VERKAUFEN & VERMIETEN & VERWALTEN

NIKLASDORF
INTERESSANT & INDIVIDUELL
50m² Eigentumswohnung

ZENTRALHEIZUNG
 Nette Eigentumswohnung kleineren Typs mit Gartenanteil und eigenen Kfz. Abstellplatz in äußerst familiärer und ruhiger Umgebung zu einem attraktiven Kaufpreis.
 Unser Angeb. Fin. Beisp.
VERKAUFT

KNITTELFELD
FUNKTIONAL & MASSIV
1.400m² Produktionshalle

LAUFKRÄNE
 Hier bietet sich Ihrem Unternehmen ein moderner Hallenneubau mit Nutzfläche 1.400m². Die Raumhöhe von 9m und Beheizbarkeit ergibt beste Eignung für Produktion-, Lager oder Logistikabläufe.
 Unser Angebot
VERMIETET

TROFAIACH
RUHIG & ZENTRAL
80m² MIETWOHNUNG

INGERICHTET
 In der Bergmannsgasse gelegen, wird Ihnen hier eine familiengerechte und vollmöblierte Mietwohnung angeboten.
 Unser Angebot
VERMIETET

TROFAIACH
BIETERVERFAHREN
GESCHÄFTSHAUS

ZENTRALHEIZUNG
 Achtung: günstige Kaufgelegenheit im Bieterverfahren. Für viele Verwendungen (Ordination, Büro oder Geschäft mit Wohnung) ist dieser Standort mit einer Nutzfläche von ca. 220m² in der Hauptstraße bestens geeignet.
 Mindestangebotsf.
VERKAUFT

TROFAIACH
GEDIEGEN & SONNIG
979m² BAUGRUND

RUHELAGE
 Schön gelegenes Baugrundstück in Herzen von Trofaiach, in absoluter Ruhelage (Martin Luther Gasse). Eben und sonnig mit Randbereich entlang des Gössbaches.
 Unser Angebot Fin. Beisp.
VERKAUFT

LEOBEN
FREQUENTIERT & BEZIEHBAR
400m² GESCHÄFTSLOKAL

PARKPLÄTZE
 In der stark befahrenen Josef-Heißl-Straße finden Sie dieses Verkaufslokal in gutem Zustand. 20-Meter Auslagenfront und Parkplätze bieten beste Voraussetzungen zum Verkauf von Waren aller Art.
 Unser Angebot
VERMIETET

LEOBEN
FREUNDLICH & HELL
BÜROFLÄCHEN

GRÜNBEREICH
 Erstklassige Büroflächen mit bester Infrastruktur. Mitarbeiterfreundliche Aufteilung garantieren bestes Betriebs- und Arbeitsklima. Flächen ab 50m² bis 200m².
 Unser Angebot
VERMIETET

ST. PETER FREIENSTEIN
FREQUENTIERT & ERHALTENSWEERT
Ehem. GASTBETRIEB

PARKPLÄTZE
 Sanierungswertes Gebäude mit großem Umgebungsgrundstück. Auf Grund der Lage bieten sich hier viele Möglichkeiten der Nutzung von geschäftlich bis privat zu einem äußerst günstigen Kaufpreis.
 Unser Angebot Fin. Beisp.
VERKAUFT

www.woelfl-immobilien.com **MIT SICHERHEIT.** www.woelfl-immobilien.com

LEOBEN-LERCHENFELD
FREUNDLICH & FAMILIENGERECHT
110m² Eigentumswohnung

GARAGE
 Perfekte Wohnung für die größere Familie. 3 Kinderzimmer bieten viel Platz für Leben und Wohnen, 16m² Großloggia und eigene Garage runden dieses attraktive Angebot ab.
 Unser Angebot Fin. Beispiel
VERKAUFT

ST. PETER FREIENSTEIN
RUHIG & SONNIG
1.192m² BAUGRUNDSTÜCK

GARAGE
 Sehr schönes Baugrundstück in der Schörgelhofsedlung. Zur Erholung, als Kapitalanlage oder auch für die sofortige Bebauung mit einem Wohnhaus nach Ihren Plänen geeignet.
 Unser Angebot Fin. Beispiel
VERKAUFT

LEOBEN-WAASEN
ZENTRAL & GÜNSTIG
65m² Eigentumswohnung

BALKON
 In der Zeltenschlagstraße finden Sie diese Kaufgelegenheit. Die absolut zentrale Lage sowie vernünftige Raumaufteilung und guter Allgemeinzustand ist ein guter Grund für den Ankauf zur Selbstbewohnung oder auch zur Vermietung. (leichter Sanierungsbedarf)
 Unser Angebot Fin. Beispiel
VERKAUFT

LEOBEN-JUDENDORF
ZENTRAL & NEUWERTIG
MIETWOHNUNGEN

INGERICHTET
 Preiswerte Studentenwohnungen in Judendorf von einfach bis bestens ausgestattet Von 30m² bis 40m² unbefristete Mietverträge.
 Unser Angebot
VERMIETET

GÖSS
ZENTRUMSNAH & ZWECKMÄSSIG
BÜROFLÄCHEN

PARKPLÄTZE
 Als Firmenpräsentanz ebenso geeignet wie für eine Ärztegemeinschaft oder kleinere Unternehmen und Firmen, sind hier Räumlichkeiten von 30m² bis 650m² verfügbar. Die entsprechende Infrastruktur einschließlich Parkplätze und Lift für Ihre Angestellten, Kunden und Klienten wird Ihnen hier geboten.
 Unser Angebot
VERMIETET

HAUSVERWALTUNG
 Mag. iur.
MANOLITO WÖFL
 konz. Immobilienverwalter
Tel. 03842/ 22784
 Zinshäuser
 Mietwohnhäuser
 Wohnungseigentum
 Geschäftshäuser

IMMOBILIEN
CLAUDIO WÖFL
 konz. Immobilienreuhänder
Tel. 038 42/ 23 510
 Ankauf
 Verkauf
 Vermittlung

TROFAIACH
SONNIG & FAMILIÄR
86m² Eigentumswohnung

2 BALKONE
 Schöne Familienwohnung in der Freiensteinstraße, welche kurzfristig bezogen werden kann. (Auf Wunsch verbleibt die komplette Einrichtung kostenlos) 2 Kinderzimmer und 2 Balkone sowie Tg. Abstellplatz zeichnen dieses Angebot aus.
 Unser Angebot
VERKAUFT

ERFAHRUNG ✓ KOMPETENZ ✓ SICHERHEIT ✓
WÖFL IMMOBILIEN LEOBEN • TEL.03842/23510

Aus dem Landtag Gemeindezusammenlegung – Verlust von Infrastruktur droht

SPÖ und ÖVP planen eine „Gemeindereform“. Bisher wurden weder die Bürgermeister, geschweige denn die gewählten Gemeinderätinnen und Gemeinderäte oder die betroffene Bevölkerung informiert. Man kann davon ausgehen, daß am Ende des Prozesses, geplant ist Jänner 2015, deutlich weniger als die bisherigen 542 Gemeinden der Steiermark übrig bleiben.

Die KPÖ fürchtet eine deutliche Reduzierung der kommunalen Infrastruktur. Schließlich will Landeshauptmann Franz Voves (SPÖ) jährlich 45 Millionen Euro beim Betriebsaufwand bzw. der Verwaltung der Gemeinden einsparen. Die Grünen machten das Thema zu Inhalt einer dringlichen Anfrage im Landtag. Sowohl Landeshauptmann Franz Voves (SPÖ) als auch sein Vize Hermann Schützenhöfer (ÖVP) konnten oder wollten auf die Fragen

des Grün-Abgeordneten Lambert Schönleitner nicht näher eingehen. Schönleitner wollte von Voves näheres über die zukünftige Zahl der steirischen Gemeinden und über das angepeilte Einsparungsziel hören. Der Landeshauptmann sprach von einem zu erzielenden Einsparungspotential von 45 Millionen Euro. Er erwarte sich Vorschläge von den Bürgermeistern. Voves: „Wir stehen erst am Anfang des Dialogs.“ Werner Murgg (KPÖ) erinnerte daran, daß

in den letzten zehn, zwanzig Jahren in fast allen Gemeinden die Infrastruktur – neue Ortszentren, Gemeindeämter, Feuerwehrhäuser – ausgebaut wurde. Murgg: „Die angepeilten Einsparungen werden nur erzielt werden können, wenn diese Infrastruktur wieder hinuntergefahren wird. Das wird für die Bevölkerung längere Wege und ein schlechteres Angebot bedeuten. Das sollte man der Wahrheit halber den Bürgerinnen und Bürgern mitteilen, Herr Landeshauptmann.“ Die KPÖ trete für eine Kooperation von Gemeinden ein, spreche sich aber im Interesse der Bevölkerung klar gegen Zwangszusammenlegungen aus. Anträge von FPÖ, KPÖ und Grünen, die sich gegen eine Zwangszusammenlegung und gegen Verschlechterungen der kommunalen Leistungen bzw. für eine breite Einbindung der Bevölkerung aussprechen, die KPÖ fordert zwingende Volksbefragungen, wurden von SPÖ und ÖVP abgelehnt.

ÖVP-Abgeordnete angelobt. Waltraud Schiffer folgt Wolfgang Kasic. Dieser hat unter anderem auf Druck der KPÖ sein Mandat niedergelegt. Kasic war jahrelang Vorsitzender des Ausschusses, welcher das neue Glücksspielgesetz verhandelte und erhielt gleichzeitig für die von ihm herausgegebene Bezirkszeitung Inserate der Glücksspielindustrie. Die EU wird mit der nächsten Finanzperiode ihre Politik auf die Strategie Europa 2020 ausrichten. Diese Strategie will die Landesregierung mittels einer eigenen Broschüre der steirischen Bevölkerung näherbringen. Einzig die KPÖ stimmte gegen dieses Projekt.

EU bedeutet nichts Gutes

Werner Murgg (KPÖ): „Das ist eine reine Jubelbroschüre, die nur dazu dient, der Bevölkerung Sand in die Augen zu streuen. Auch die Landesregierung merkt, daß die Österreicherinnen und Österreicher zu Recht immer weniger von der EU wissen wollen.“ Murgg zählte akribisch auf, mit welchen Verschlechterungen die Masse der Österreicher seit dem EU-Beitritt konfrontiert ist: So seien die Nettoalleinkommen – die Löhne und Gehälter abzüglich der Inflation – seit 1995 um fast 3 Prozent gesunken, während Gewinne und Vermögen um 32 Prozent gestiegen seien. Die Arbeitslosigkeit habe sich im Schnitt um 100.000 Personen erhöht, die Anzahl der Teilzeitbeschäftigten sei von zehn auf 25 Prozent angewachsen. Durch die Bahn- und Postliberalisierung wurden Regionalbahnen stillgelegt, Postämter geschlossen und zehntausende Eisenbahner und Postler abgebaut. In

Buchmann für Fortbestehen des Kleines Glücksspiels

Geht es nach ÖVP-Wirtschaftslandesrat Christian Buchmann soll das Kleine Glücksspiel – darunter sind vor allem die Geldspielautomaten zu verstehen auch nach Auslaufen der derzeitigen Regelung in der Steiermark weiter existieren. Verbote, wie es Wien und andere Bundesländer erwägen, lehnt Buchmann ab. Das erwiderte er auf eine Anfrage der KPÖ-Abgeordneten Claudia Klimt-Weithaler. Die KPÖ tritt wegen der Zunahme der Spielsüchtigen für ein Verbot des Kleinen Glücksspiels ein. Zu Beginn der Sitzung wurde eine neue

www.sreal.at

DIE REAL GARANTIE

KLAGENFURT REAL WIEN INNSBRUCK LINZ EISENSTADT ST. PÖLTEN KLAGENFURT SALZBURG GRAZ WIEN INNSBRUCK

s REAL sucht:
Häuser, Wohnungen, Grundstücke
Wir verkaufen gerne Immobilien.
Wenn Sie es wollen, auch Ihre!



Kontaktieren Sie uns hier:

Markus Letonja
s REAL Immobilienvermittlung GmbH
8700 Leoben, Erzherzog-Johann-Str. 13
Tel. 05 0100 - 6 26439
markus.letonja@sreal.at






KUNDENDIENST – FACHWERKSTÄTTE

elektro FRIEDL

Reparaturen von Haushaltsgeräten aller Marken
– Ersatzteilhandel

8700 Leoben, Ferdinand Hanusch Straße 23, Tel. (038 42) 24 800

Neue WASCHMASCHINEN ab € 299,-
Günstige Einbaugeräte inklusive perfekter Einbau!

Folge der EU-Lissabonstrategie kam es zu gewaltigen Verschlechterungen bei den Pensionen. Auch im Bereich der Umwelt gab es gewaltige Verschlechterungen. Der LKW-Alpentransit hat sich seit dem EU-Beitritt verdoppelt, der Ost-West-Transit verdreifacht. Anton Lang (SPÖ) lobte die Broschüre und kritisierte die KPÖ für ihre Anti-EU-Haltung. Stattdessen sollte man versuchen, das Beste aus der EU herauszuholen. Anträge der KPÖ und der Grünen hatten das Thema Kernenergie zum Inhalt. Die Grünen fordern in einem Antrag die Landesregierung auf, mit der Republik Slowenien in Kontakt zu treten, um die Laufzeitverlängerung des Atomkraftwerkes Krsko zu verhindern. Die KPÖ wünscht sich eine Intervention des Landes bei der Bundesregierung, um endlich den Austritt Österreichs aus der EURATOM-Agentur zu erreichen. Daseinszweck dieser Organisation ist einzig und allein die Sicherstellung der technischen Voraussetzungen für den Ausbau und die Weiterentwicklung der Kernenergie. Claudia Klimt-Weithaler (KPÖ): „Österreich zahlt jährlich 40 Millionen Euro an Euratom. Das ist mit unserer Anti-Atompolitik unvereinbar.“ Beide Anträge wurden von ÖVP und SPÖ abgelehnt.

Die Waschmaschine stinkt faulig oder muffig Elektromeister S. Friedl gibt Tipps zur Pflege der Waschmaschine

Ein Grundübel ist: der heutige niedrige Wasserverbrauch und die aus Sparsamkeit verwendeten niedrigen Temperaturen von 40 Grad oder weniger. Dabei entsteht ein Nährboden für hartnäckige Bakterien. Es wird kaum mehr mit 60 oder 95 Grad gewaschen.

Nach dem Waschen das Bullauge und die Waschmittelkammer leicht geöffnet lassen.

Als Geruchsursache kann auch ein Defekt in der Waschmaschine vorliegen. Da sind oft Entlüftungsschläuche mit Geruchsbakterien belastet. Diese könnten wir reinigen. Es kann auch sein, daß die Laugenpumpe undicht ist. Bleibt dies unbemerkt, können in der Bodenwanne Ablagerungen zu üblen Gerüchen führen.

Um hartnäckige Gerüche loszuwerden, bieten wir im Geschäft spezielle Mittel zur Reinigung Ihrer Waschmaschine und Spülmittel an, welche die Maschine nicht zerstören und trotzdem gut wirken.



Verschiedene Kalklöser, Reinigungsmittel oder zu saurehaltiger Essig können die Gummischläuche oder den Bottich angreifen. Auch chlorhaltige und stark ätzende Mittel schädigen Schläuche, Dichtungen und Metallteile.

Wenn Essig verwendet wird, dann mit maximal fünf Prozent Säure. Eventuell einmal im Monat mit 60 Grad ohne Wäsche, mit einer halben Flasche Apflessig durchlaufen lassen.

Fallweise ist es auch gut, die Einspülkammer mit einer Zahnbürste ebenso wie die Lade zu reinigen und mit Essig zu desinfizieren.

Weiters kann man mit mehr Wasser waschen, falls einstellbar. Sofort nach dem Waschen sollte die Wäsche aus der Waschmaschine entfernt werden.

Wäsche in der Sonne trocknen, wirkt desinfizierend. Riecht die Wäsche selbst, gibt es bei uns Frischetabs, die man beim Waschen begeben kann. Dann riecht die Wäsche wieder frisch.

Falls Sie eine graue Wäsche haben, könnte man bei der Hauptwäsche 1 bis 2 Teelöffel Waschsoda oder Backpulver begeben. Vorsicht bei Wolle oder Seide, da können Aufhellungsmethoden die Faser schädigen.

Wir von Elektro Friedl hoffen, etwas für einen guten Wascherfolg beigetragen zu haben.

Wir reparieren – Sie profitieren!

Suche Haus mit Garten:

Haus mit Garten im Bereich Trofaiach/Leoben und Umgebung zu mieten gesucht!

Bitte melden unter Tel. 0699-12345888.

Aus dem Landtag

Landesregierung will offenbar Anwaltschaft KPÖ gegen EU-Dienstleistungsgesetz

Das Land Steiermark unterhält mehrere Anwaltschaften: es gibt eine Patienten- und Pflegeombudsfrau, einen Tierschutzobmann, eine Umweltschlichterin oder einen Behindertenanwalt. Vor allem die Umweltschlichterin scheint in das Visier der Wirtschaft und ihres ÖVP-Wirtschaftslandesrates Christian Buchmann geraten zu sein. Der Umweltschlichterin wird mehr oder weniger verdeckt vorgeworfen, sie blockiere Bewilligungsverfahren.

Die Grünen machten zu Beginn der Oktober-Sitzung des Landtages diese Frage zum Thema einer aktuellen Stunde. Ihr konkreter Vorwurf: das Land gehe vor Projektbetreibern der Wirtschaft in die Knie, um sich der Umweltschlichterin zu entledigen. Landesrat Buchmann bestritt diese Vorwür-

fe; ihm gehe es darum, die Anwaltschaft zu evaluieren. Hier hakte Claudia Klimt-Weithaler (KPÖ) ein: „Wer die Vorgehensweise der SPÖ-ÖVP-Landesregierung kennt, weiß, daß Evaluierung die Vorstufe zur Abschaffung bedeutet.“ Gegen die Stimmen von KPÖ, Grünen und FPÖ wurde die Zusammenle-

gung der Bezirke Judenburg und Knittelfeld beschlossen. Werner Murgg (KPÖ) an Landeshauptmann Franz Voves: „Herr Landeshauptmann, sagen Sie, wie lange in Knittelfeld eine Servicestelle der BH erhalten bleibt.“ Der KPÖ-Abgeordnete zitierte aus einem Bericht des Rechnungshofes, aus dem klar hervorgeht, daß eine Effizienzsteigerung über den Personaleinsatz nur mit Qualitätsabstrichen zu haben sei. Das heißt: weniger Service für die Bevölkerung. Murgg weiter: „Ich kann das Gerede von SPÖ und ÖVP, die sogenannten Reformen wären eine Verbesserung für die steirische

EU-Dienstleistungsrichtlinie bedeutet Lohndumping

Die Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie scheiterte im Nationalrat an der nötigen Zwei-Drittel-Mehrheit. Nun soll dieses Gesetz nach dem Willen von SPÖ und ÖVP über die neun Landesparlamente als Landesgesetz durchgepeitscht werden. Die Dienstleistungsrichtlinie zielt darauf ab, bestehende Hemmnisse für grenzüberschreitende Dienstleistungen innerhalb der EU zu beseitigen. Die KPÖ warnt in diesem Zusammenhang vor einer weiteren Nivellierung der Löhne und Gehälter nach unten. Werner Murgg (KPÖ): „Seit dem EU-Beitritt sind die Löhne und Gehälter real, unter Berücksichtigung der Inflationsrate, mit Ausnahme des obersten Fünftels der Löhne gesunken. Die Dienstleistungsrichtlinie wird diesen Trend verstärken!“ Schließlich wurde das Dienstleistungsgesetz mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP angenommen.

10-Prozent-Partner von Joanneum Research ist in NATO-Raketenforschung verwickelt

Anlässlich der für die Jahre 2011 bis 2016 freizugebenden Budgetmittel für die Joanneum Research GmbH, immerhin mehr als 40 Millionen Euro, deckte die KPÖ einen veritablen Skandal auf. Die Joanneum Forschungsgesellschaft ist zu 90 Prozent im Besitz des Landes, zehn Prozent hält die niederländische TNO. Diese betreibt Forschung im Bereich der NATO-Raketentechnologie. Auch die Joanneum Research ist an Projekten militärischen Inhalts beteiligt. So wurde sie

DER NEUE KIA RIO. WEIL QUALITÄT EINFACH UNWIDERSTEHEND IST.

MIT 7 JAHREN WERKSGARANTIE.
AB € 11.990,-



BIG DEAL
€ 139,- RATE
OHNE ANZAHLUNG

7 JAHRE
KIA
GARANTIE

www.kia.at

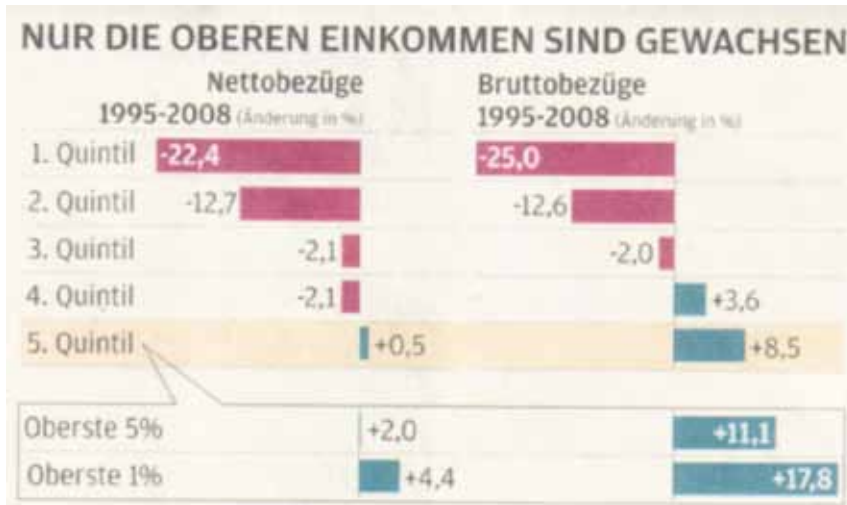
CO₂-Emission: 120-99 g/km, Gesamtverbrauch: 3,8-5,2 l/100km

Unverbindl., nicht kartellierter Richtpreis inkl. NoVA und MwSt. Symbolfoto. 1) Bankübliche Bonitätskriterien vorausgesetzt. Angebot gültig bis auf Widerruf. Aktionspreis Kia Rio Cool, 5Tg, 1.2 CVT 70PS inkl. aller Abgaben: € 12.240,00; Anzahlung € 0,00; Sollzinssatz 3,88% p.a.; Effektivzinssatz 4,98% p.a.; Bearbeitungsgebühr € 183,60; Erhebungsgebühren € 80,00; monatliche Kontoführungsgebühr bei Einzugsermächtigung € 2,90; Laufzeit 84 Monate; Restwert € 3.060,00; monatliche Rate € 138,71; Gesamtkreditbetrag € 12.240,00; zu zahlender Gesamtbetrag € 14.955,24. Maximale Fahrleistung 10.000km pro Jahr. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH. Stand Juli 2011. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.

Huber KFZ GmbH

8712 Niklasdorf • Leobnerstraße 11
Telefon 03842/81317 • Fax 03842/813 17 7

ften des Landes abschaffen



Mit Ausnahme des obersten Fünftels sind die Realeinkommen in Österreich seit dem EU-Beitritt gesunken.

für das US-Verteidigungsministerium unter dem Projekttitel „Meteorologische Instrumente“ tätig. Die KPÖ stimmte aus diesem Grund gegen die Bewilligung der Budgetmittel und forderte in einem eigenen Antrag,

daß Joanneum Research die Verbindung mit der TNO beendet bzw. selbst keine Aufträge aus dem Bereich der Rüstungsindustrie oder Waffenforschung annimmt. SPÖ, ÖVP und FPÖ lehnten diesen Antrag ab, lediglich

die Grünen unterstützen den KPÖ-Antrag. Im Rahmen der Debatte des Wissenschaftsberichtes sprach sich die ÖVP-Abgeordnete Barbara Riener neuerlich für die Wiedereinführung von Studiengebühren aus.

Probleme bei der Arbeitnehmer- veranlagung?

Wenn Sie Fragen zu Ihrer Arbeitnehmerveranlagung bzw. zu Ihrer Einkommenssteuererklärung haben, wir bieten für Arbeiter/Angestellte bzw. Werkvertragsnehmer/Neue Selbständige eine kostenlose Beratung an.

Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben
Interessenten werden gebeten, sich unbedingt telefonisch anzumelden

Tel.
03842/22670

DER KIA SPORTAGE. WEIL QUALITÄT AUCH ATTRAKTIV SEIN DARF.

MIT 7 JAHREN WERKSGARANTIE.
AB € 21.990,-



www.kia.at



CO₂-Emission: 200-135 g/km, Gesamtverbrauch: 5,2-8,4 l/100km

Unverbindl. nicht kartellierter Richtpreis inkl. NoVA und MwSt. Symbolfoto. 1) Bankübliche Bonitätskriterien vorausgesetzt. Angebot gültig bis auf Widerruf. Verkaufspreis inkl. aller Abgaben: € 21.990,00, Anzahlung € 7.329,27, Sollzinssatz 0% p.a., Effektivzinssatz: 1,36% p.a., Bearbeitungsgebühr 1,5% p.a., Erhebungsspesen € 80,00, Laufzeit 24 Monate, jährliche Rate € 7.480,33, Gesamtkreditbetrag € 14.660,73. Zu zahlender Gesamtbetrag € 14.960,66. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH - Stand Juli 2011 - Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.

Huber KFZ GmbH

8712 Niklasdorf • Leobnerstraße 11
Telefon 03842/81317 • Fax 03842/813 17 7

Land verkauft seine Pflegeheime

Nach dem Kahlschlag bei den Landeskrankenhäusern – zahlreiche Abteilungen bzw. ganze Standorte werden aufgelassen – holt die zuständige ÖVP-Landesrätin Kristina Edlinger-Ploder zum nächsten Schlag aus. Sie will die vier Landespflegeheime in Knittelfeld, Bad Radkersburg, Mautern und Kindberg verkaufen. Derzeit sind die Heime im Besitz der landeseigenen Immobiliengesellschaft LIG und werden direkt vom Land betrieben.

Man kann davon ausgehen, daß diese Pläne von der SPÖ-ÖVP-Landesregierung abgesegnet werden. Ein privater Investor soll die Heime sanieren und dann an die landeseigene Krankenanstaltengesellschaft (KAGES) weitervermieten, die sie ab 2015 betreiben soll. Edlinger-Ploder behauptet, das Land hätte für die notwendigen Sanierungen kein Geld. Die von ihr erdachte Variante käme billiger. „Wenn Edlinger-Ploder behauptet, der Verkauf der Heime an einen Investor sei für das Land ein gutes Geschäft, da die Mittel zur Sa-

nierung vom Land nicht aufgebracht werden könnten, irrt die Landesrätin gleich zweimal“, erklärte KPÖ-Abgeordneter Werner Murgg zu den Plänen. Schließlich habe der Landtag im Jahr 2009 den Beschluß gefaßt, zur Sanierung der Heime 44,5 Millionen Euro frei zu geben. Es bleibt zu fragen, wofür dieses Geld verwendet wurde. Murgg: „Vermutlich wurden diese Millionen zur Ski-WM nach Schladming umgeleitet oder für andere Events verwendet.“ Im übrigen kommt der Verkauf der Heime an einen privaten Investor die Allge-



meinheit teurer, als würde das Land selbst investieren. Schließlich will der Investor die Investitionskosten samt einer ordentlichen Rendite über eine 30-jährige Miete zurückbekommen. Diese Miete muß die KAGES aus den laufenden Einnahmen bestreiten, das heißt aus

den von den Pflegeheimbewohnern zu zahlenden Tagsätzen. „Damit“, so der KPÖ-Abgeordnete, „werde ein System verfestigt, welches dazu führt, daß immer mehr private Investoren am Rücken der Beschäftigten und der Pflegeheimbewohner ihre Geschäfte machen!“

TOP-AUSWAHL AN GEBRAUCHTWAGEN

Ford Focus Kombi Ambiente 1,8l 90PS EZ
11/2004, 82.000km inkl. Klimaanlage, ZV mit
FB, Alusommerräder, AHV uvm.

€ 7.290,--



Dacia Logan MCV Laureate 1,4l 75PS EZ
06/2008 59.800km inkl. Cool & Sound-Paket,
Nebelscheinwerfer, Lenkrad und Fahrersitz
Höhenverstellbar, BC uvm.

€ 7.990,--



Lancia Musa 1,4l 78PS EZ 09/2008,
35.000km inkl. Aluräder, CD Radio, Klimaanlage,
ZV mit FB uvm.

€ 9.870,--



Nissan Tiida acenta 1,5l 106PS dCi EZ
03/2008 82.750km inkl. Einparkhilfe hinten,
AHV, Klimaanlage, CD-Radio mit Freisprecheinrichtung, ZV mit FB uvm.

€ 10.980,-



Nissan Micra "25th" 1,2l 65PS EZ 06/2009
34.280km inkl. iPod, Klimaanlage, Freisprecheinrichtung, CD-Radio, uvm.

€ 9.490,--



Mercedes Benz E220 CDI 2,2l 150PS EZ
08/2005 151.000km inkl. Navigationssystem,
Bi-Xenon, ZV mit FB, elektr. Fensterheber,
Klimaautomatik uvm.

€ 16.990,--



Alfa Romeo Brera 2,4l JTD 200PS EZ
09/2007 31.345km inkl. elektr. Klimaanlage,
18" Aluräder, CD-Radio, ZV mit FB uvm.

€ 21.990,--



Skoda Fabia Kombi 1,2l 64PS EZ
05/2006 42.500km inkl.: Klimaanlage, ZV
mit FB, CD-Radio, Dachreling, BC, elektr.
Fensterheber uvm.

€ 8.490,--



VOGL + CO

Niklasdorf, Leobner Str. 96, Tel. 03842/81775

Vorsitzender der Fördergesellschaft bekommt für seine Firma Millionen-Förderung

In der letzten Landtagssitzung wurde von der KPÖ ein Förderskandal zu Tage gebracht. Die im Eigentum des Landes stehende Steirische Wirtschaftsförderung (SFG) vergibt über ihre Tochter, die Steirische BeteiligungsfinanzierungsgesmbH, unterschiedliche Förderungen an Steirische Betriebe. Der Vorsitzende des SFG-Gesellschafterausschusses ist Josef Heissenberger.

Heissenberger ist gleichzeitig über seine Stiftung auch Mehrheitseigentümer der Frohnleitener Firma Komptech GmbH. In der jüngsten Landtagssitzung wurde beschlossen, daß die Steirische BeteiligungsfinanzierungsgesmbH eine stille Beteiligung an der Komptech in Höhe von 1,5 Millionen Euro erwirbt. Dafür haftet das Land Steiermark. Die Firma Komptech hat bereits in der Vergangenheit mehrmals

über stille Beteiligungen Fördermittel des Landes erhalten; so im Jahr 2006 1,25 Millionen Euro. KPÖ-Landtagsabgeordneter Werner Murgg: „Es gibt ein katastrophales Bild ab, wenn der Vorsitzende des Gesellschafterausschusses des Fördergebers mit dem Fördernehmer ident ist.“ Die Haftung für die stille Beteiligung wurde mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP und FPÖ beschlossen. KPÖ und Grüne stimmten dagegen.

Was uns ein- und auffällt...

...daß Wirtschaftskammer-Präsident Christoph Leitl angesichts der Streiks bei den Metallen davor gewarnt hatte, die Unternehmer könnten schließlich auf Knopfdruck den jeweiligen Betrieb **ins Ausland verlagern**. Wir fragen uns: Wann wird es endlich eine Regierung geben, die derartige Begehrlichkeiten durch die Androhung von Nationalisierung auf Knopfdruck verhindert.

...daß von den rund **500 Milliarden Euro Geldvermögen** auf Österreichs Banken allein 150 Milliarden im Besitz der reichsten Ein-Prozent und immer noch 40 Milliarden Euro

im Besitz der reichsten 0,1 Prozent sind. Und da behaupten die Verteidiger der Superreichen, eine ordentliche Besteuerung großer Vermögen würde mangels Masse nichts bringen.

...daß seit dem EU-Beitritt Österreichs laut Wirtschaftsforschungsinstitut lediglich die realen Nettolöhne der obersten 20 Prozent Einkommensbezieher gestiegen sind, während die anderen 80 Prozent **Einkommenseinbußen** erlitten. Offenbar stimmt an der allgemeinen Propaganda, seit dem EU-Beitritt gehe es uns immer besser, doch etwas nicht...

Bildungsvolksbegehren: Talente fördern, unsere Zukunft sichern!

Unsere Kinder sollen in Zukunft gute Jobchancen haben, gut verdienen, gesund sein und zufrieden mit ihrem Leben. Das alles hängt auch mit der Bildung zusammen. Den Kindern die bestmöglichen Chancen zu erschließen ist das große Ziel des Volksbegehrens Bildungsinitiative. AK und ÖGB rufen auf, das Volksbegehren zu unterstützen.

Die Förderung der Talente unserer Kinder und unserer Jugend entscheidet nicht nur über deren eigene Zukunft, sondern auch über die Zukunft unserer Gesellschaft, unseren Wohlstand und unsere soziale Sicherheit. AK-Präsident Walter Rotschädl: „Bildung ist in unserer Wissensgesellschaft der wichtigste Rohstoff.“

Die Talente und Fähigkeiten der Jugend bestmöglich durch Bildung zu entwickeln, ist auch Ausdruck von Generationengerechtigkeit und entscheidet, ob wir die Zukunft gewinnen oder verlieren. „Persönliche Verlierer sind etwa jene Jugendlichen, die nach der Pflichtschule nicht Sinn erfassend lesen können, sich mit Schreiben und Rechnen schwer tun“, sagt der steirische ÖGB-Vorsitzende Horst Schachner.

Damit niemand auf der Strecke bleibt und die Gesellschaft profitiert, ist eine tiefgreifende Reform des gesamten Bildungsbogens vom Kindergarten, der Vor- und Volksschule über die höheren Schulen bis zu den Fachhochschulen und Universitäten und hin zur Erwachsenenbildung erforderlich. Es gilt, das Bildungsniveau so rasch wie möglich

deutlich anzuheben und die Leistungsfähigkeit des Bildungssystems zu steigern. Ein faires, effizientes

und weltoffenes Bildungssystem muss auch Chancengleichheit für alle eröffnen.



Aufruf von AK und ÖGB

AK und ÖGB rufen gemeinsam auf, das Volksbegehren zu unterstützen. AK-Präsident Rotschädl: „Je mehr unterschreiben, umso größer ist die Chance, dass sich rasch etwas ändert.“

Neue Welle von Postamtsschließungen Der Postraub geht weiter

Eine neue Welle von Postamtsschließungen ist im Laufen. Gleichzeitig schüttet die Post unverschämte hohe Dividenden an die Aktionäre aus. Auch der Post-Vorstand bedient sich kräftig. Seit 1999 sind die Gewinne der Post AG um 380 Prozent (kein Druckfehler!) gestiegen, während gleichzeitig 34 Prozent der Postlerinnen und Postler „abgebaut“ wurden; das bedeutet 10.000 Beschäftigte weniger.

54 Prozent der Postämter wurden geschlossen. Das bedeutet, daß von 2.300 Postämtern im Jahr 1999 nur mehr rund 1.000 übrig sind. Davon sind weitere 750 vom Zusperrern bedroht. Besonders skandalös sind die horrenden Dividendenausschüttungen. Bereits drei Jahre hintereinander wurde deutlich mehr an Dividende an die Aktionäre ausgeschüttet, als Gewinn erzielt wurde. Das ist ein

unverschämter Postraub. Das Unternehmen wird in seiner Substanz ausgeplündert, um den Aktionären Superdividenden auszahlen zu können. Auch der Post-Vorstand weiß sich zu bedienen: In den letzten fünf Jahren sind die Bruttobezüge pro Vorstandsmitglied um knapp 60 Prozent gestiegen. Zum Vergleich: Die Gehälter je Postler stiegen in diesem Zeitraum um magere 3 %.

Postpartner sind kein Ersatz

Die Kunden der Post haben ein Recht, daß mit ihrer Post und ihrem Geld verantwortungsvoll umgegangen wird. Das kann nicht neben anderen Geschäften erledigt werden. Eine aktuelle Studie der Arbeiterkammer Tirol stellt diesen Postpartnern teilweise ein vernichtendes Zeugnis aus;

zahlreiche Mängel wie fehlender Schutz der Privatsphäre, Verschlechterung der Dienstleistungen und anderes wurden festgestellt. Auch wirtschaftlich sind die Postpartner kein Ersatz. Die Gewerkschaft hat veröffentlicht, daß ein großer Teil des Umsatzes verloren geht, wenn eine Postfiliale von einem Postpartner abgelöst wird.

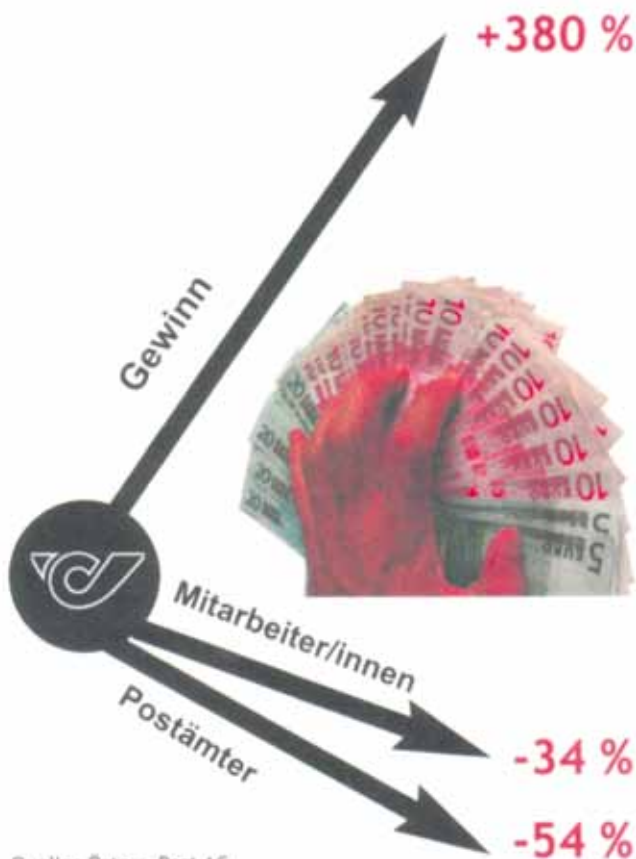
Donawitzer Postamt ist „Geschichte“



Der Rationalisierungskurs der Post hat nun auch das Donawitzer-Postamt am Gewissen. Das Amt in der Pestalozzistraße wird durch einen Postpartner ersetzt. Während die Beschäftigten ihre angestammten Arbeitsplätze verlieren und oft zum Pendeln gezwungen werden, schüttet die Post an ihre Eigentümer satte Dividenden aus. Die KPÖ-Leoben bedankt sich jedenfalls bei den Beschäftigten des Donawitzer Postamtes, die über all die Jahre und Jahrzehnte zur vollen Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden ihren Dienst versehen haben.

Bringt die Post allen was?

Entwicklung der Österreichischen Post AG
1999 bis 2009/10



Quelle: Österr. Post AG

„Das Menütheater“ Die original Chaos Kellner Show

Gösser, Arkadenhof, Hotel Kongress, Congress Leoben und die Steiermärkische Sparkasse präsentieren zum Jahreswechsel 2011/2012 die Welt der Chaos-Kellner, Clowns und Zirkus-Akrobaten. „Das Menütheater“ macht wieder in Leoben Station. Diesmal am Mittwoch, 21. Dezember 2011 und am Donnerstag, 5. Jänner 2012, jeweils ab 19 Uhr, im Congress Leoben, am Hauptplatz 1. In den letzten Jahren erwies sich die Chaos-Kellner Show als ein wahrer Publikumsmagnet.

Die Show bietet Einblicke in eine Varietewelt vom Feinsten, die mit Stehgreiftheater, professionellem Schauspiel, Pantomime, Jonglage und verschiedenen Soloeinlagen überzeugt. Durch die Einbindung des Publikums erlangt die Vorführung emotionale Tiefe. „Bei uns wird niemand mit Absicht angepatzt oder mit Wein beschüttet. Allerdings ist man vor Überraschungen nicht geschützt“, erklärt der Kopf des Menütheaters, Hannes Angerer. Der Arkadenhof bietet diese extravagante Veranstaltung mit Sektempfang und einem Vier-Gang-Gourmet-Menü zum Preis von einmaligen 68 Euro pro Person.

Oft kopiert, nie erreicht!

Seit 1992, als Hannes Angerer als Solo-Chaos-Kellner zu agieren begann, ging es mit dem Menütheater steil bergauf. Bereits einige Jahre später versammelte Hannes Angerer verschiedene Künstler um sich und die Idee des Menütheaters war geboren. Seither feiert man große Erfolge. Im



Oktober 2008 gastierte das Theater mit 26 Shows im In- und Ausland. Das Angebot reicht von der Chaos-Kellner Show bis zum Varietebühnenprogramm. Seit Jahren sind die Chaos-Kellner ausverkauft. 2010 startete das Menütheater mit neu-

em Programm und neuem Team. Die Klinging Waiters begeistern mit Stimmakrobatik, von Abba bis zu den aktuellen Musicalhighlights. Hannes Angerer: „Neben den Strapazen macht es uns Spaß und wir halten im Team zusammen. Das ergibt

unseren Erfolg.“ A-Hof Chef Max Klarmann ergänzt: „Zahlreiche Reservierungen kommen von Stammgästen der Show. Das spricht für die Qualität der Darbietung. Das Leobener Publikum sollte sich diesen Abend keinesfalls entgehen lassen.“

Karten:

Sobald Sie den Kartenpreis, je nach Personenanzahl, auf das Konto: BLZ 38.460, Kontonummer: 1.601.111 überwiesen haben, ist der Platz für Sie verlässlich reserviert. Bitte führen Sie unbedingt die Rechnungsnummer an.

Tische:

Die Tisch-Einweisung findet am Veranstaltungstag, unter Bekanntgabe Ihres Namens, statt. Um passende Abendkleidung wird gebeten. Die Veranstaltung beginnt jeweils um 19 Uhr mit einem Sektempfang vor dem Sparkassensaal. Um 20 Uhr gemeinsamer Einlaß in den Saal zu den reservierten Tischen.

GÖSSER, ARKADENHOF, HOTEL KONGRESS, CONGRESS LOEBEN UND SPARKASSE PRÄSENTIEREN.

DIE ORIGINAL CHAOS KELLNER SHOW „DAS MENÜTHEATER“

MITTWOCH, 21. DEZEMBER 2011
DONNERSTAG, 5. JÄNNER 2012

SPARKASSENSAAL CONGRESS LOEBEN

Programm: 19 Uhr Sektempfang
 20 Uhr Einlass
 Galamenu (4 Gänge) Menütheater
 (Magie, Clownerie, Akrobatik, Tanz, Musik, Slapstik, Show)
 € 68,00 pro Person, Firmentische für 10 Personen

Begeistern Sie Ihre Kunden, Mitarbeiter oder Gäste mit einer Weihnachtsfeier der besonderen Art, oder überraschen Sie Freunde oder Ihre Familie mit einem Weihnachtsgeschenk. Einem unvergesslichen Abend im Kreise Ihrer Lieben.

Kartenreservierung
im Arkadenhof
Tel: 03842 / 42 0 74 oder
office@arkadenhof.at

Ein Abend,
den Sie nicht so
schnell vergessen
werden!

Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Unter den Einsendungen werden Buchpreise verlost.

Sponsoring für DSV und Union Leoben?

Ich bin dafür, daß die Stadtwerke Leoben DSV und Union Leoben mit 60.000 Euro fördern.

JA NEIN

Weitere Vorschläge und Meinungen

.....

Name:

Adresse:

Bitte ausschneiden und einsenden an:

RUND UM DEN SCHWAMMERLTURM
 Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder Fax: 038 42/27 4 17

Town & Country Haus informiert: Ab 2012 gelten erneut enorm verschärfte Förderrichtlinien für den privaten Hausbau, Förderung ab 2012 uninteressant

„Ein Häuslbauer muss heute schon sehr viel Wärmedämmung in seinem Haus einbauen, um überhaupt eine Wohnbauförderung zu bekommen“



er ab 2012 uninteressant, dadurch verteuert sich ab 2012 die Hausfinanzierung“, ergänzt der Geschäftsführer.

Town & Country Haus – Beratungswochen:

erklärt der Geschäftsführer von Town & Country Haus Steiermark. „Was heute als Mindestdämmung zur Erreichung der Wohnbauförderung vorgeschrieben ist, war vor zwei Jahren noch die Vorgabe für ein Super-Niedrig-Energiehaus! Ab 2012 werden diese Vorschriften nochmals extrem verschärft.“ erklärt Peter Kahl.

„Wenn die Häuser noch besser gedämmt und ausgestattet werden müssen, kann der Mehraufwand dafür durch weitere Einsparungen bei den Betriebskosten nicht mehr erwirtschaftet werden. Die Wohnbauförderung wird daher für die meisten Häuslbauer

Ab sofort können sich alle Interessierten kostenlos und unverbindlich über bestehende Förderansprüche (bis € 75.000) beim Hausbau informieren. Unser Tipp: wenn ein Hausbau geplant ist, soll jeder Häuslbauer noch heuer die Baubewilligung beantragen und das Förderansuchen einbringen. Die Baubewilligung ist 5 Jahre gültig. Infos: 03577 / 2 66 88 – 60 www.MassivHausHandel.at Musterhaus: 8753 Fohnsdorf-Aichdorf, Bundesstraße 11a

UMFRAGE

60.000 Euro Sponsoring

Die im Eigentum der Gemeinde befindlichen Stadtwerke Leoben sponsern den Fußballklub DSV-Leoben bzw. die Handballer von Union Leoben in diesem Jahr mit zusammen 60.000 Euro. Für die Jugendförderung dieser Vereine und für die Erhaltung des Donawitzer Stadions zahlt die Gemein-

de zusätzlich Förderungen. Gleichzeitig weisen die Stadtwerke derzeit einen Jahresverlust aus und wurden für die Bevölkerung die Wassergebühren erhöht. Angesichts dieser Tatsache stimmte die KPÖ im Gemeinderat gegen die 60.000 Euro an DSV bzw. Union Leoben.

Silvester im Arkadenhof

Der Arkadenhof Leoben bietet Ihnen ein stimmungsvolles Programm rund um Silvester.

„Champagner her!“ Silvesterkonzert
 Mit dem Operettenorchester der Musik- und Kunstschule Leoben und seinen Solisten.
 Leitung: Hannes Moscher

Den Silvesterabend mit Walzer- und Operettenklängen schwungvoll beginnen.
 18:00 Uhr, Stadttheater Leoben

Silvesterpackage
 Arkadenhof &
 Weinlaube „Schwarzer Hund“

- Eintritt Silvesterkonzert im Stadttheater Leoben (Sitzplatz Parterre)
- 4-gängiges Silvestermenü mit:
 - Rindercarpaccio gefüllt mit schwarzen Nüssen, dazu Rucola und Cherrytomaten

 - Paprikaschaumsuppe mit Garnelenspieß

 - Im Ganzen gegrilltes Schweinsmedaillon auf Rotweincharlotten, dazu Kartoffelgratin oder
 - gegrilltes Wolfsbarschfilet auf Oliven-Trüffelschaum mit gebratenen Zucchinischeiben

 - Hausgemachte Topfenknödel auf weißer Schokoladensauce
- Bleigießen am Tisch
- Piccolo-Sekt für Mitternacht
- Silvester-Feuerwerk am Hauptplatz mit anschließendem Donauwalzer
- Rauchfangkehrer für die Neujahrsglückwünsche
 - „Sauschäd“-Buffet und Linseneintopf ab 00:15 Uhr im Arkadenhof

Preis: Euro 68,-/Person

Terrassenüberdachungen und Wintergärten von BAW



Niedrigenergieverglasung ohne Aufpreis

Firmeninhaber Alfred
Brunner freut sich auf
Ihren Anruf!

Tel. 0664 9179140

... erweitern den Wohnraum und holen den Garten ins Haus



*BAW hat für alle Wohnwünsche
die perfekte Lösung.*

BAW – der Metall-
und Glasprofi



Tel. 0664 9179140
Tel. 03842 82580
Fax. 03842 82314

Kärntnerstraße 292
8700 Leoben
a.brunner@baw-metall.at

www.baw-metall.at

**WINTERGÄRTEN
CARPORTS
SCHIEBETÜREN**

BAW - der Metall & Glas Profi

- Individuelle, durchdachte Planung
- Hochwertige Materialien
- Große Angebotspalette
- Professionelle Montage
- Faires Preis-/Leistungsverhältnis

Ertragssobjekte



Leoben-Judendorf: Wertanlage: 3/8 Miteigentumsanteil mit Nutzungsregelung für 2 Wohneinheiten, W1 mit ca. 89m² + Nebengebäude mit Garage, Werkstatt und Sauna mit Ruhebereich und WC, vermietet, W2 35m² frei, Gas-EH, Rendite 7 % möglich, Kaufpreis € 98.000,-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



Leoben-Leitendorf: Zwei Eigentumswohnungen für Wertanleger! Beide Wohnungen haben eine Größe von je ca. 85m². Die 2 Eigentumswohnungen sind unbefristet vermietet. Rendite z.Zt. ca. 6,23 %, Kaufpreis € 150.000,-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



Niklasdorf, Leobner Straße: Wohn-Geschäftshaus mit ca. 480m² Nutzfläche und 1.699m² auch teilbarem Grund (KG 0,5 bis 1,0), 1 Büro im Erdgeschoß und eine Wohneinheit unbefristet vermietet, derzeitige Nettomiete € 630,-. 2 Wohneinheiten + Büroräumlichkeiten + 130m² ehemalige Backstube + 3 Garagen im Nebengebäude frei, möglich, Kaufpreis € 189.000,-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



Niklasdorf-Zentrum: Wohn-Geschäftshaus, Lokal im Erdgeschoß, 2 Wohneinheiten unbefristet vermietet, Grund 433m², Nettomiete € 1.150,- Rendite ca. 8,6 % Kaufpreis € 159.000,-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439

Häuser



St. Peter-Freienstein: ehemalige Klubanlage der Tennisranch als Wohn-Geschäftshaus, Ein- oder Zweifamilienwohnhaus nutzbar, 200 m² Nutzfläche, für das Dachgeschoß ist eine Nutzflächenerweiterung möglich, 4 Garagen, Grundfläche 2.216m², Grundstücksteilung für zusätzliche Bauparzelle möglich, Gas-Zentralheizung, Kaufpreis € 159.000,-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



Trofaiach: Neuwertiges, großzügiges und modernes Einfamilienhaus, Totalumbau 2003, Wohnfläche 238m² auf 7 Zimmern, teilunterkellert, Grund 871m², Terrasse, Garage, Doppel-Carport, Öl-ZH, Solaranlage, teilmöbliert, KP € 290.000,-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



Proleb: Sonniges, helles und großzügiges Einfamilienhaus für eine Familie auf ca. 185m² Wohnfläche zur eigenen Nutzung, plus 58m² Einliegerwohnung mit Wohnungsrecht belastet, Grund 1.086m², Keller, Gas+Feststoff-ZH, schöner Kachelofen, Swimmingpool, Garage, Kaufpreis € 195.000,-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



St. Peter-Freienstein, Edlingstraße: Unterkellertes Rohbau, hier können Sie Ihre kreativen Ideen zur Fertigstellung einbringen! Der Keller mit 2 Garagen wurde 1995 gebaut. Der Rohbau wurde 2007 von einer Baufirma errichtet. Einreichplan vorhanden, Änderungen bei Raumeinteilung möglich. Wohnfläche ca. 152m², Grund ca. 600m², Kaufpreis € 95.000,-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439

Wohnungen



Leoben-Göß: Schöne und gut eingeteilte 3-Zimmer-Eigentumswohnung im 2. Lift-Stock, Wohnfläche ca. 68m² und 7m² Loggia, E-Heizung, Keller, Tiefgarage, Übernahme sofort möglich, Kaufpreis € 80.000,-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



Trofaiach: Generalsanierte 3-Zimmer-Eigentumswohnung, 2. Stock, Wohnfläche ca. 91m² + 7m² Loggia, Tiefgaragenplatz und Autoabstellplatz, Kaufpreis € 109.000,- ausbezahlt, Übernahme günstiges LD möglich, Markus Letonja, Tel. 050100-626439



Leoben-Hinterberg: Sehr gepflegte und sehr gut ausgestattete 3-Zimmer-Eigentumswohnung im 3. Liftstock, Wohnfläche ca. 91m² und 6 m² Loggia, vollmöbliert, Autoabstellplatz, Kaufpreis € 125.000,-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439

Für vorgemerzte Kaufinteressenten suchen wir dringend Grundstücke, Häuser und Eigentumswohnungen im Bezirk Leoben

Profitieren Sie von unserer Erfahrung aus über 60.000 erfolgreich vermittelten Immobilien

Markus Letonja

Tel: 05 0100 6 - 6 26439

E-Mail: markus.letonja@sreal.at

Wir beraten Sie gerne!

Grundstücke



St. Peter-Freienstein, Nähe Trabocher-See: Ein schöner Platz für Ihr zukünftiges Eigenheim! Voll aufgeschlossenes Grundstück, 1.130m², ruhige, sonnige Lage, Kaufpreis € 45,-/m²; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



Trofaiach-Erlenweg: herrlicher, sonniger Baugrund mit wunderbarem Blick auf den Reiting, 1.656m², kein Bauzwang, Kaufpreis € 64.000,-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



Trofaiach-Haidershofweg, Nur mehr drei sehr schön gelegene Baugründe. Von 780m² bis 1.129m², komplett aufgeschlossen, Leitungen bereits am Grund, Kaufpreis € 55,-/m²; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



St. Peter-Freienstein, Hessenbergstraße: Baugrundstück mit 1.000m², südliche Ausrichtung, komplett aufgeschlossen, Hanglage, Kaufpreis € 40.000,-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439